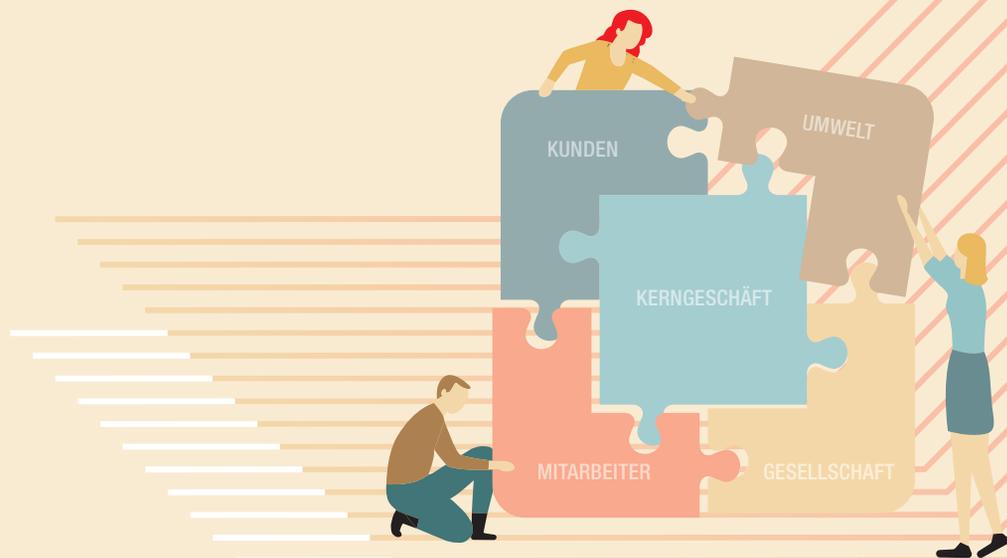


MORGEN

Schützen, was zählt.



Konsolidierter nichtfinanzieller Bericht

Heute ans Morgen denken – prägnanter lässt sich das Credo allen nachhaltigen Handelns nicht auf den Punkt bringen. Nachhaltigkeit ist per se an der Zukunft ausgerichtet, in ihrem Zentrum steht das Schaffen wie das Bewahren von Werten.

Unser Geschäft – das Geschäft von Versicherungen generell – ist auf Werterhalt ausgelegt. Im Kern sind dies finanzielle Werte, die Sicherheit über Generationen schaffen. Doch unser nachhaltiges Handeln beinhaltet mehr Aspekte als lediglich finanzielle Aussagen. Bei unserem unternehmerischen Handeln bedenken wir auch zukünftige Entwicklungen von Gesellschaft und Umwelt.

Mit diesem Bericht informieren wir darüber, wie wir diesen Weg ins Morgen gehen und welche Schritte wir schon heute setzen – um die Zukunft lebenswerter zu gestalten.

Sehr geehrte Damen und Herren,

woran denken Sie, wenn Sie an Versicherungen denken? Für uns von der Vienna Insurance Group lässt sich diese Frage einfach beantworten: Wir denken an morgen. Wir haben deshalb diesen Nachhaltigkeitsbericht unter das Motto „Morgen“ gestellt. Denn die Zukunft gibt nicht nur für unser unternehmerisches Handeln die Leitlinie vor, sondern auch für unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten. Eine besondere Herausforderung liegt bereits heute und noch mehr morgen in der Balance aus Versicherungsschutz, Finanzstabilität und Nachhaltigkeit.

Das Versicherungswesen ist per se nachhaltig: Wir sichern heute die Gefahren von morgen ab. Durch Versicherungen lassen sich also Risiken überhaupt erst managen, Pläne abgesichert verfolgen und umsetzen. Darüber hinaus sind Versicherungsgesellschaften wichtige Kapitalgeber für Volkswirtschaften und sorgen so dafür, dass die Wirtschaft – und damit die Gesellschaft – floriert. Versicherungen leisten damit einen wesentlichen Beitrag für moderne Gesellschaften.

Wir von der Vienna Insurance Group geben uns mit dem nachhaltigen Wesenskern von Versicherungen aber nicht zufrieden. Wir arbeiten aktiv an einem lebenswerten Morgen. Schon lange sind wir in den beiden wichtigen Nachhaltigkeitsindizes VÖNIX und FTSE4Good gelistet, dies wurde 2018 erneut bestätigt. Nachhaltigkeit haben wir zur Chefsache erklärt und – in Abstimmung mit unseren Stakeholdern – eine Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt. Für uns beginnt

verantwortliches Handeln im Kerngeschäft, wo wir soziale und ökologische Faktoren im Investmentprozess berücksichtigen. So bieten wir über 100.000 Wohnungen zu erschwinglichen monatlichen Kosten (S. 19). Es setzt sich bei unseren Kunden fort, wo wir uns durch kluges Produktdesign mit der E-Mobilität auseinandersetzen oder Menschen zu einem gesunden Lebensstil motivieren (S. 27). Es betrifft das Personalmanagement, wo wir gemäß unserem Kernwert Vielfalt jedem für uns arbeitenden Menschen einen Platz zur Entfaltung bieten. Und es zeigt sich in unserem bewussten Umgang mit natürlichen Ressourcen, im Zuge von Recycling- und Renaturierungsprojekten. Wir tun nicht nur das, sondern arbeiten konsequent an der Verkleinerung unseres ökologischen Fußabdrucks. Und schließlich zeigt sich unser Nachhaltigkeitsfokus in unserer gründlichen Auseinandersetzung mit langfristigen Herausforderungen, sei es die Digitalisierung, seien es Pflege- und Pensionssicherheit, sei es der Klimawandel. Durch unsere Maßnahmen, sowohl die Beteiligungen an Investments als auch im Underwriting im Kohlesektor zu reduzieren und gleichzeitig grüne Investments zu erhöhen, befassen wir uns bewusst mit den Ursachen des Klimawandels im Zuge unserer Klimastrategie.

Aus unserer Sicht haben Unternehmen auch eine soziale Verantwortung, schließlich besteht ein Unternehmen nicht nur aus dem Kerngeschäft, sondern auch aus Menschen, die für die gesamte Gesellschaft ihre Leistung erbringen. Wir kommen

dieser Verantwortung auf mehreren Ebenen nach. Denn nicht nur wir als VIG agieren gesellschaftlich nachhaltig. Auch unser Hauptaktionär, der Wiener Städtische Versicherungsverein, verfolgt eine Reihe wichtiger Initiativen, die benachteiligten Menschen zugutekommen oder den Kunst- und Kultursektor stärken (S. 37).

Der Nachhaltigkeitsbericht 2018 ist der zweite seiner Art, in welchem wir auf unsere Entwicklungen in den Kernbereichen seit dem vergangenen Jahr eingehen. Wir haben die Wesentlichkeitsanalyse, die wir vor zwei Jahren durchgeführt haben, durch eine Impact Analyse ergänzt. Mit dieser können wir noch klarer die Auswirkungen unseres Handelns zeigen. Das hilft uns für die weitere zielgerichtete Arbeit im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie und um uns als langfristiger Partner zu positionieren.

Einen spannenden Blick ins Morgen wünscht Ihnen



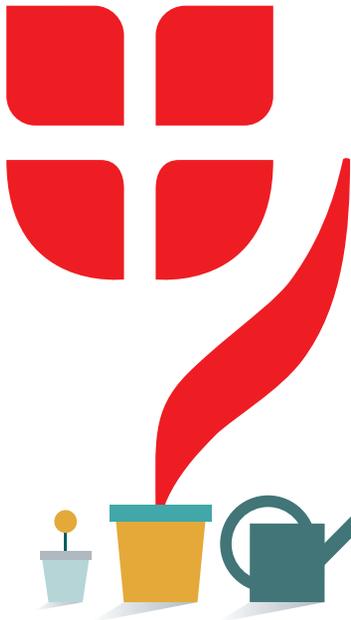
Elisabeth Stadler
Generaldirektorin der VIG



VIENNA INSURANCE GROUP
Wiener Versicherung Gruppe

UNSERE VISION

Wir wollen die erste Wahl für unsere Kunden sein. Unsere Stakeholder sehen in uns einen stabilen und verlässlichen Partner. Dadurch festigen wir unsere Position als führende Versicherungsgruppe in Zentral- und Osteuropa.



UNSERE MISSION

Wir stehen für Stabilität und Kompetenz in der Absicherung von Risiken. Wir nutzen unsere Erfahrung, unser Know-how und die Vielfalt, um näher am Kunden zu sein. Es liegt in unserer Verantwortung, jene Werte zu schützen, die unseren Kunden wichtig sind.

UNSERE WERTE

Vielfalt
Kundennähe
Verantwortung

UNSER VERSPRECHEN

Wir ermöglichen den Menschen, ein sicheres und besseres Leben zu führen:
Schützen, was zählt.

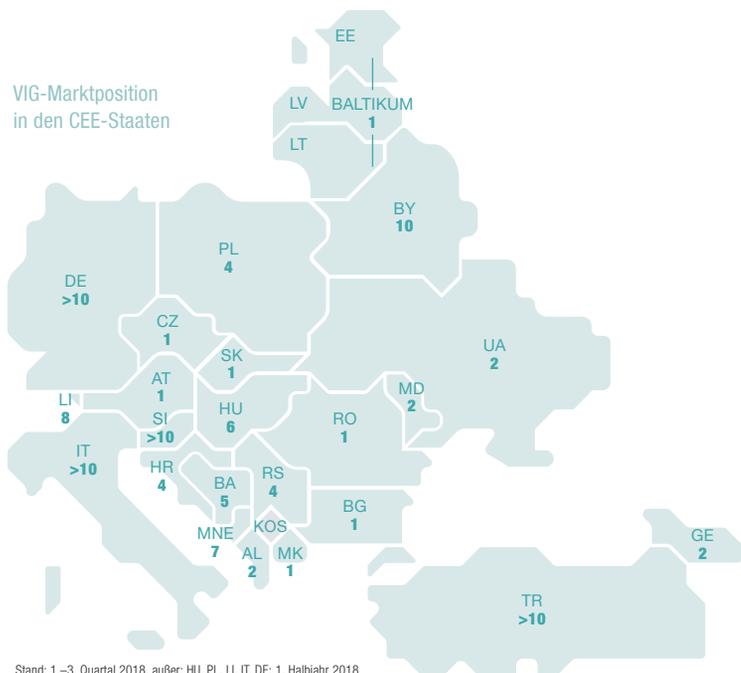
25 Länder

rund 50 Konzerngesellschaften

mehr als 25.000 Mitarbeiter

Die VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe ist die führende Versicherungsgruppe in Österreich sowie Zentral- und Osteuropa im Bereich des Kranken-, Lebens- und Nicht-Lebens-Geschäftes.

VIG-Marktposition in den CEE-Staaten



Stand: 1.–3. Quartal 2018, außer: HU, PL, LI, IT, DE; 1. Halbjahr 2018

A+

Standard & Poor's bestätigt die ausgezeichnete Bonität der VIG seit Jahren. Die VIG weist damit das beste Rating aller Unternehmen des ATX, des Leitindex der Wiener Börse, auf.

Bereits seit 1994 notiert die VIG an der Wiener Börse. Das Bekenntnis zum zentral- und osteuropäischen Wirtschaftsraum wird auch mit dem seit Februar 2008 bestehenden Zweitlisting an der Prager Börse betont.

~70%

der Aktien hält der Hauptaktionär Wiener Städtische Versicherungsverein

~30%

der Aktien befinden sich im Streubesitz

Eine ausführliche Beschreibung des Geschäftsmodells ist im Konzernlagebericht 2018 auf den Seiten 44, 47, 69, 71 und 73 zu finden.



WIENER STÄDTISCHE VERSICHERUNGSVEREIN

Wer im Sommer 2018 in der Wiener Innenstadt unterwegs war, sah je nach Standpunkt entweder direkt in die Mündung einer Maschinenpistole oder aber ein lichterloh brennendes Bürogebäude. Verantwortlich für diese aufsehenerregende, rund 70 Meter hohe Kunstinstallation „I saw this“ zeichnete der Wiener Städtische Versicherungsverein. Dieser ist als Hauptaktionär der Vienna Insurance Group (VIG) nicht nur Vermögensverwalter, sondern unterstützt die VIG auch in allen kulturellen und sozialen Belangen. Eines von vielen Beispielen für die Kulturförderung war, anlässlich „100 Jahre Republik Österreich“, das Werk von Gottfried Helnwein, dem bereits elften Künstler, der den Ringturm seit dem Jahr 2006 verhüllen durfte.

Das markante Bürogebäude am Wiener Schottenring fungiert nicht nur als Konzernsitz der VIG, der Wiener Städtische Versicherung AG und des Wiener Städtische Versicherungsvereins. Letzterer nutzt das Gebäude auch für Veranstaltungen und Ausstellungen, etwa „Architektur im Ringturm“, die der breiten Öffentlichkeit seit 1998 Zugang zum architektonischen Erbe Zentral- und Osteuropas bietet. Durch die Arbeit des Wiener Städtische Versicherungsvereins treffen Kunst und Kultur auf Politik sowie Geschichte auf Gegenwart und Zukunft.

Brückenbau und Kulturaustausch

Im sozialen Bereich unterstützt der Versicherungsverein die Unternehmen der VIG mit einer ganzen Reihe von karitativen Initiativen. So ist ihm zu verdanken, dass seit 2011 jeder Beschäftigte des Konzerns einen Arbeitstag in den Dienst einer karitativen Organisation stellen kann. Er sorgt mit dem Preis „PflegerIn mit Herz“ für die gesellschaftliche Würdigung aller in Österreich tätigen Menschen im

Pflegebereich, ob pflegende Angehörige oder Berufstätige im Pflegesektor. Und er vermittelt Heranwachsenden in den „Kids Camps“ die Werte Interkulturalität, Solidarität und Diversität.

Die Förderphilosophie des Wiener Städtische Versicherungsvereins stellt den internationalen Brückenbau und Kulturaustausch in den Mittelpunkt. Alle Aktivitäten des Versicherungsvereins fördern eine demokratisch-pluralistische Gesellschaft. Oder kürzer gefasst: Ziel ist es immer, über Grenzen hinweg zu agieren und das Gemeinsame in den Vordergrund zu stellen.

24. Dezember

1824

ist das offizielle Gründungsdatum des Wiener Städtische Versicherungsvereins.

11

Ringturmverhüllungen

63

Jahre beträgt das Alter des Ringturms



An diesem Logo erkennen Sie die Beiträge über soziale und kulturelle Initiativen und Aktivitäten des Wiener Städtische Versicherungsvereins. Sie finden entsprechende Themen auf den Seiten 27, 37, 38 und 39.

MORGEN

Inhalt Nachhaltigkeitsbericht 2018

- 3 Vorwort
- 6 Nachhaltiges Handeln, das wirkt
- 8 Fünf Schwerpunkte für die Zukunft – die Nachhaltigkeitsstrategie
- 12 „Wir tragen zum Zusammenhalt der Gesellschaft bei“, Interview mit Generaldirektorin Elisabeth Stadler

KERNGESCHÄFT

- 14 Mit der Verankerung von CSR im Kerngeschäft richtet die VIG gruppenweit ihr unternehmerisches Handeln an einer lebenswerten Zukunft aus.

KUNDEN

- 22 Die VIG bietet einen ganzheitlichen Beratungsansatz für breite Kundengruppen. Ihre Produkt- und Servicewelt orientiert sich an ethischen, sozialen und ökologischen Vorgaben.

MITARBEITER

- 28 Mit dem Grundwert der Vielfalt zieht die VIG die richtigen Mitarbeiter an und bietet ihnen vielfältige Karrierechancen.



GESELLSCHAFT

- 34 Die VIG und ihr Hauptaktionär, der Wiener Städtische Versicherungsverein, unterstützen lokale Gesellschaften durch Initiativen wie den „Social Active Day“.



UMWELT

- 40 Die VIG passt ihr Geschäftsmodell auch an klimatische Veränderungen an und hilft mit Initiativen aus den Konzerngesellschaften Ressourcen zu sparen oder schützt die Kunden vor den finanziellen Auswirkungen von Naturgefahren.

- 46 Informationen über den Bericht
- 47 GRI-Inhaltsindex
- 54 Prüfbericht
- 56 Erklärung des Vorstands
- 57 Impressum

Unser Ziel ist es, den Nachhaltigkeitsbericht möglichst leicht und flüssig lesbar zu gestalten. Deshalb wurde auf Schreibweisen wie „KundInnen“, „MitarbeiterInnen“ usw. weitgehend verzichtet. Selbstverständlich sind im Text immer alle Geschlechter, ohne jegliche Diskriminierung, gleichwertig gemeint.

NACHHALTIGES HANDELN, DAS **WIRKT**

Gleich ob Kunden, Mitarbeiter, Vertriebspartner, Investoren oder die Öffentlichkeit: Die VIG steht mit all ihren Stakeholdern in engem Austausch. Denn nur so ist garantiert, dass die Geschäftstätigkeit in größtmöglichem Einklang mit den Zielen der Anspruchsgruppen steht. Im Jahr 2018 hat die VIG ihre Wesentlichkeitsanalyse durch eine Impact Analyse ergänzt. Diese ist der Grundstein für eine erfolgreiche Weiterentwicklung aller Nachhaltigkeitsaktivitäten.



VON DER WESENTLICHKEITSANALYSE ZUR IMPACT ANALYSE

Die VIG ist laut dem Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG) zur Erstellung eines konsolidierten nichtfinanziellen Berichts verpflichtet. Als Unterstützung für die Erfüllung gesetzlicher Anforderungen wird das internationale Rahmenwerk Global Reporting Initiative (GRI) angewandt. Aufbauend auf der bereits 2016 durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse wurden die ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen des Unternehmens im Jahr 2018 in einer Impact Analyse überprüft und neu evaluiert. Dieser mehrstufige, durch

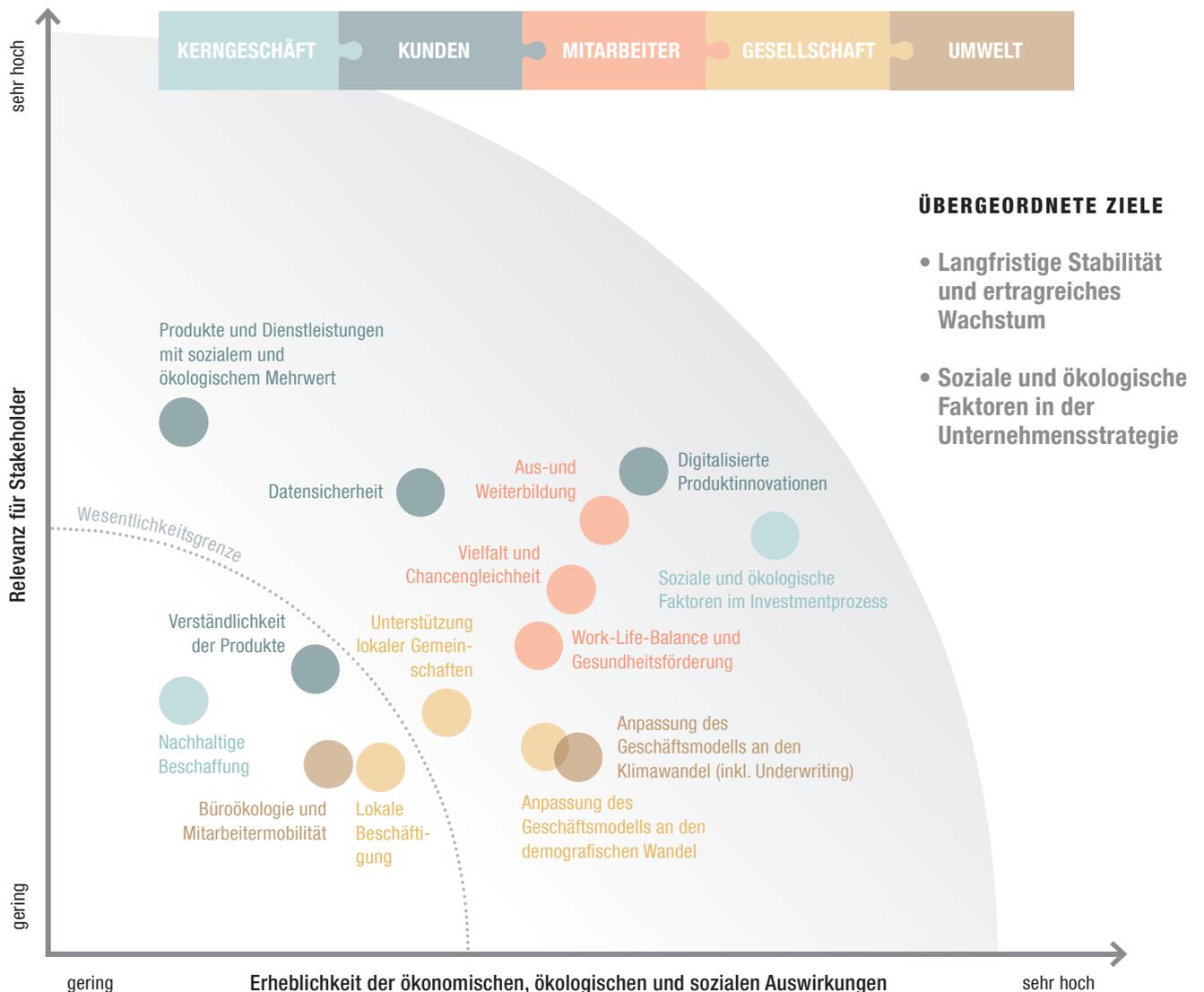
externe Experten angeleitete Prozess ist der Grundstein für eine erfolgreiche Weiterentwicklung des VIG Nachhaltigkeitsmanagements. Ausgangspunkt der Analyse war eine strukturierte, quantitative Vorbewertung der sozialen, ökonomischen und ökologischen Auswirkungen, gefolgt von einer anschließenden Diskussion der Ergebnisse in einem internen Workshop aus Führungskräften und Themenverantwortlichen. Die in der Wesentlichkeitsanalyse identifizierten Themen sind die Grundlage für die nachfolgende Berichterstattung. Sie berücksichtigen diejenigen Themen mit Bezug zur Geschäftstätigkeit der VIG, die aus Sicht interner und externer Stakeholder von Bedeutung sind, sowie wesentliche ökonomische, ökologische und soziale Auswirkungen aus der Geschäftstätigkeit.

Die wichtigsten Veränderungen zur Wesentlichkeitsmatrix des vergangenen Jahres sind:

- „Langfristige Stabilität und ertragreiches Wachstum“ sowie „soziale und ökologische Faktoren in der Unternehmensstrategie“ wurden als übergeordnete Ziele des VIG

Nachhaltigkeitsmanagements festgelegt.

- Unabhängig von den identifizierten wesentlichen Themen sind die Einhaltung gesetzlicher und interner Verhaltensstandards (Compliance) sowie die Achtung der Anspruchsgruppen und die Zufriedenheit der Kunden selbstverständlich.
- Die Geschäftsrelevanz, welche letztes Jahr auf der x-Achse dargestellt wurde, ist in diesem Jahr in der Grafik nicht enthalten. Alle Themen in der Matrix sind grundlegend für das Verständnis des Geschäftsverlaufs und damit gruppenweit für die VIG relevant.



FÜNF SCHWERPUNKTE FÜR DIE ZUKUNFT

Damit Nachhaltigkeit kein Schlagwort bleibt, sondern konsequent in der Gruppe umgesetzt und weiterentwickelt wird, verfolgt die VIG eine klare Nachhaltigkeitsstrategie mit fünf Bereichen, welche die gesamte Geschäftstätigkeit abdecken.

CSR-AGENDEN IN DER ORGANISATION:

CSR wird in der VIG als wichtiger Bestandteil betrachtet und ist direkt der CEO unterstellt. Mit dem Management der CSR-Agenden ist die CSR-Verantwortliche betraut, die aus der Abteilung Generalsekretariat direkt an den Vorstand berichtet. Sie koordiniert den Bereich konzernweit und stimmt die unterschiedlichen Themen einerseits mit den Verantwortlichen in der Unternehmenszentrale, andererseits mit den CSR-Beauftragten in den Konzerngesellschaften außerhalb Österreichs ab. Durch regelmäßigen Austausch und bei Workshops werden Informa-

tionen geteilt und so das CSR-Wissen ständig erweitert. Sie ist darüber hinaus mit der strategischen Weiterentwicklung von CSR-Agenden betraut. Dazu zählen unter anderem Themen wie „demografischer Wandel“ und die „Unterstützung lokaler Gemeinschaften“, die im Zuge der Neuevaluierung der wesentlichen Themen durch die Impact Analyse in den Fokus gerückt sind. Derzeit liegt für diese Themen noch kein entsprechender Managementansatz vor. Dieser wird in den kommenden Berichtsperioden erarbeitet und darüber berichtet.



KERNGESCHÄFT

Das Morgen steht im Zentrum allen Handelns der VIG. Das gilt für die geschäftliche Seite, schließlich macht Denken in Generationen den Kernaspekt des Versicherns aus und ist damit Grundvoraussetzung für langfristig ertragreiches Wachstum. Das gilt aber auch für die soziale und ökologische Seite, denn wirtschaftlicher Erfolg kann sich ohne eine intakte Umwelt und Gesellschaft nicht nachhaltig einstellen. In ihrem Handeln hat die VIG daher den Anspruch, dass wirtschaftliche Ziele mit sozialen und ökologischen Aspekten Hand in Hand gehen oder anders: Nachhaltigkeit im Kerngeschäft zu verankern.

Zu den Schwerpunkten der Nachhaltigkeitsstrategie im Kerngeschäft gehört daher vor allem das vorausschauende Wirtschaften, welches soziale, ökologische und Governance-relevante Faktoren nicht nur in der Geschäfts- und Risikostrategie, sondern ebenso im Investmentprozess verankert. Dies impliziert die Achtung der Menschenrechte und die strikte Einhaltung aller rechtlichen und regulatorischen Vorschriften und selbst auferlegter Verpflichtungen wie dem internen Code of Business Ethics, welcher unter anderem Korruption und Bestechung, Menschenrechte und Datenschutz thematisiert.

UNSER ANSPRUCH:

- das Management verknüpft wirtschaftliche Ziele mit sozialen und ökologischen Aspekten und verankert sie im Kerngeschäft
- das Asset Management berücksichtigt nichtfinanzielle Aspekte im Investmentprozess
- Compliance entwickelt das Compliance Management System kontinuierlich weiter
- die CSR-Verantwortlichen bauen das Wissen über CSR-Themen aus und professionalisieren das CSR Management

KUNDEN

Zufriedene Kunden sind das Um und Auf für den Erfolg der VIG. Denn wer heute zufrieden ist, bleibt auch morgen und übermorgen Kunde. Und wer heute noch kein Kunde ist – und in der CEE-Region leben immerhin 180 Millionen potenzielle Kunden – kann es werden, wenn das Leistungsangebot der VIG passt. Allerdings sind die Bedürfnisse von Versicherten nicht in jedem Markt identisch. Deshalb setzt die VIG auf einen dezentralen Managementansatz, welcher das lokale Unternehmertum stärkt und die Entscheidungswege kurz hält. Denn die Mitarbeiter vor Ort kennen ihre jeweiligen Kunden und deren Bedürfnisse am besten. Außerdem will die VIG nicht nur möglichst breite Bevölkerungsschichten vollumfänglich versichern, sondern auch zunehmend Produkte mit sozialem und ökologischem Mehrwert entwickeln und auf den Markt bringen.

Zu den Schwerpunkten der Nachhaltigkeitsstrategie im Bereich Kunden gehört daher zuallererst, die Kunden durch bestmögliche Absicherung und eine rasche Leistungsabwicklung zufriedenzustellen. Neuen Kundenbedürfnissen wird mit innovativen und digitalen Dienstleistungen und Produkten begegnet, die möglichst auch sozialen und ökologischen Mehrwert bieten. Die Datensicherheit der Kunden zu gewährleisten ist ein wesentlicher Bestandteil.

UNSER ANSPRUCH:

- Konzerngesellschaften entwickeln verstärkt Produkte mit sozialem oder ökologischem Mehrwert
- auch innovative und digitale Produkte und Services werden von Konzerngesellschaften weiterentwickelt
- die lokalen Beschwerdemanager verbessern das Beschwerdemanagement kontinuierlich



MITARBEITER

Mehr als 25.000 Menschen in 25 Ländern – was die Mitarbeiter der VIG eint, ist ihre Vielfalt. Die VIG sieht Vielfalt als Bereicherung und wichtigen Erfolgsfaktor zugleich. Sie arbeitet daher kontinuierlich daran, die unterschiedlichen Erfahrungen, Hintergründe, Bedürfnisse und Erwartungen ihrer Mitarbeiter nicht nur zuzulassen, sondern wertzuschätzen und aktiv zu nutzen. Denn Innovation setzt Vielfalt voraus, und wer sich optimal entfalten kann, bringt die VIG engagiert nach vorne. Mit dem Anspruch, in einem fordernden internationalen Umfeld „Employer of Choice“ zu sein, positioniert sich die VIG auch mit einem durchdachten Aus- und Weiterbildungsangebot, mit der Möglichkeit, internationale Erfahrungen zu sammeln, und mit attraktiven Benefits.

Zu den Schwerpunkten der Nachhaltigkeitsstrategie im Bereich Mitarbeiter zählt die Schaffung eines Arbeitsumfelds, das durch zeitgemäße Führung und durchdachte Entwicklungsmöglichkeiten geeignete Mitarbeiter anzieht, motiviert und bindet.

UNSER ANSPRUCH:

- das Personalmanagement positioniert die VIG als lokal attraktiven Arbeitgeber mit internationalem Hintergrund
- gleichzeitig ist es dafür zuständig, gruppenweite Führungs- und Expertenkompetenzen auszubauen
- und schließlich verantwortet es die kontinuierliche Weiterentwicklung des Diversitätsmanagements



GESELLSCHAFT

Unternehmen sind Teil eines feinmaschigen Netzes aus gesellschaftlichen Anspruchsgruppen. Je besser es diesen geht, je fairer und gerechter es zugeht, desto mehr profitieren auch die Unternehmen. Die VIG ist sich dessen bewusst und übernimmt deshalb Verantwortung für gesellschaftliche Belange. Das Versicherungsgeschäft hat per se einen gesellschaftlichen Wert, zusätzlich unterstützt die VIG mit einer Reihe von Initiativen lokale Gemeinschaften in ihren 25 Märkten. Ein Beispiel ist der „Social Active Day“, bei dem jeder Beschäftigte freiwillig einen Arbeitstag pro Jahr für ein Sozialprojekt seiner Wahl einsetzen kann. Um möglichst zielgerichtet helfen zu können, beobachtet die VIG sozioökonomische Trends, wie den demografischen Wandel, genau und entwickelt ihr Bewusstsein für gesellschaftliche Probleme weiter.

Zu den Schwerpunkten der Nachhaltigkeitsstrategie im Bereich Gesellschaft gehört die Unterstützung lokaler Gemeinschaften und die Anpassung des Geschäftsmodells an den demografischen Wandel. Die soziale Ausrichtung wird durch Initiativen wie den „Social Active Day“ gefördert.

UNSER ANSPRUCH:

- Group Sponsoring und alle Koordinatoren des „Social Active Day“ bauen diese konzernweite Initiative weiter aus
- der Wiener Städtische Versicherungsverein initiiert und stärkt Aktivitäten mit sozialem und kulturellem Mehrwert

UMWELT

Der Klimawandel stellt die Weltgesellschaft als Ganzes, insbesondere aber auch Versicherungsunternehmen vor enorme Herausforderungen, und zwar nicht erst morgen, sondern schon heute. Wetterextreme häufen sich und führen zu einer entsprechenden Steigerung der Schadenhöhen. Um derartige Risiken besser kalkulieren und damit absichern zu können, entwickelt die VIG ihr Wissen im Bereich Naturkatastrophenrisiken nicht nur ständig weiter, sondern trägt auch zum Risikobewusstsein der Gesellschaft bei. Die VIG setzt auf Initiativen zum Umweltschutz und schonenden Umgang mit Ressourcen.

Zu den Schwerpunkten der Nachhaltigkeitsstrategie im Bereich Umwelt gehören die Anpassung des Geschäftsmodells an den Klimawandel (inkl. Underwriting) sowie ein sorgsamer Umgang mit Ressourcen im eigenen Geschäftsbetrieb.

UNSER ANSPRUCH:

- alle Konzerngesellschaften arbeiten aktiv an der Bewusstseinsbildung im Bereich Klimarisiken
- das Geschäftsmodell wird inklusive Underwriting an den Klimawandel angepasst
- die CSR-Verantwortlichen bauen das interne Umweltmanagement weiter aus



„WIR TRAGEN ZUM ZUSAMMENHALT DER GESELLSCHAFT BEI“

VIG-Generaldirektorin Elisabeth Stadler über den Zukunftsfokus von Versicherungen, Nachhaltigkeit im Veranlagungsgeschäft, die Highlights des Jahres 2018 und zukünftige Herausforderungen für die Versicherungswirtschaft.

Um mit einem provokativen Statement zu beginnen: Börsennotierten Unternehmen wird häufig vorgeworfen, sie denken nur bei den Quartalsergebnissen an das „Morgen“ ...

Also, das trifft auf die VIG sicherlich nicht zu.

Warum?

Wir denken sowohl bei unserem täglichen Geschäft als auch in Bezug auf die Bedürfnisse unserer Kunden langfristig. Das besagt schon unser Slogan „Schützen, was zählt“. Stellen Sie sich vor, Ihr Haus brennt ab. Wer hat schon genügend Geld auf der Seite, um sofort ein neues zu bauen? Versicherungen schützen vor solch existenzgefährdenden Risiken. Dieser Schutz entspringt per se dem Gedanken an die Zukunft und ist damit nachhaltigkeitsorientiert. Und das ist nur ein Aspekt unserer ständigen Beschäftigung mit dem Morgen.

Was sind weitere Aspekte?

Beispielsweise unsere Lebens- und Pensionsversicherungen. Dort garantieren wir Leistungen, die oft mehrere Jahrzehnte in der Zukunft liegen. Wir denken also gewissermaßen schon ans Übermorgen. Wir leisten auch einen aktiven Beitrag zur Gesundheit der Kunden. Im Rahmen der privaten Krankenversicherung ermöglichen wir Vorsorgeuntersuchungen und fördern die Bewusstseinsbildung für einen gesunden Lebensstil, etwa durch eigene Gesundheitsapps. Und natürlich unsere Auseinandersetzung mit den Folgen des Klimawandels. Extremwetterereignisse,

wie heuer etwa die schweren Stürme in Italien und dem südlichen Österreich, werden zunehmen. Und gleichzeitig sind viele Menschen in Bezug auf Naturkatastrophen unterversichert – auch in Österreich. Dagegen bieten wir zuverlässigen Schutz: Für Privatpersonen mit der Haushalts- und Eigenheimversicherung. Für Landwirte bieten wir Versicherungsschutz in Kooperation mit der Österreichischen Hagelversicherung, die neben Österreich auch in fünf unserer CEE-Märkte entsprechende Produkte anbietet. Nachhaltiges Denken gehört also zum Kern unserer Produktwelt. Wir ergänzen außerdem unser Angebot sukzessive um ökologische und soziale Elemente. Das war nur die Produktseite ...

... der die Veranlagungsseite gegenübersteht.

Wie übernehmen Sie dort Verantwortung?

Unsere Kapitalanlagen verfügen über gute Bonitäten und sorgen damit langfristig für sichere Erträge. Und auch sie kommen der Gesellschaft zugute, denn gleich ob über Staats- oder Unternehmensanleihen: das Geld wird produktiv angelegt. Unser Alleinstellungsmerkmal ist unser Engagement im Bereich „Bezahlbares Wohnen in Österreich“: Über unsere Beteiligungen an gemeinnützigen Gesellschaften tragen wir zu einer Stabilisierung der Mietpreise und damit zum Zusammenhalt der Gesellschaft bei. Der Klimawandel spielt auch in Bezug auf unsere Veranlagungs- und Underwriting-Strategie eine Rolle. Wir haben ein Ausstiegs- und Reduzierungsszenario

„SOZIALES ENGAGEMENT GEHÖRT ZU DEN GRUNDFESTEN UNSERER UNTERNEHMENS-KULTUR.“

Elisabeth Stadler

aus der Veranlagung und Direktversicherung in den Kohleenergiesektor definiert. Gleichzeitig wollen wir grüne Investments forcieren. Dies bildet einen ersten Schritt bei der Adaptierung unseres Geschäftsmodells, welches wir in Zukunft Stück für Stück anpassen möchten.

Und damit sind Ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten ausreichend beschrieben?

Keineswegs. Nachhaltiges Handeln heißt immer, viele unterschiedliche Faktoren auszubalancieren. Wir haben deshalb eine eigene Nachhaltigkeitsstrategie aufgesetzt und entwickeln diese stetig weiter.

Welche Schwerpunkte verfolgen Sie damit?

Im Kerngeschäft fokussieren wir uns auf die schon beschriebenen sozialen und ökologischen Faktoren im Investmentprozess, um auch langfristig stabil und ertragreich wachsen zu können. Bei den Mitarbeitern

Generaldirektorin Elisabeth Stadler will die VIG noch nachhaltiger positionieren.

legen wir besonderes Augenmerk auf eine bestmögliche Aus- und Weiterbildung und Diversität. Das sehen Sie schon an unserem Vorstand, der je zur Hälfte aus Männern und Frauen besteht. Über unsere Produkte haben wir bereits gesprochen. Darüber hinaus kommt natürlich auch die Umwelt nicht zu kurz: Wir fördern konzernweit Recycling- und Renaturierungsprojekte und arbeiten konsequent daran, unseren ökologischen Fußabdruck zu verkleinern.

Womit nur mehr der strategische Schwerpunkt „Gesellschaft“ unerwähnt ist: Welche Rolle spielt Ihr Hauptaktionär dort?

Unser Hauptaktionär, der Wiener Städtische Versicherungsverein, setzt sich stark für soziale und kulturelle Belange ein – und zwar nicht nur in Österreich, sondern auch in den Ländern Zentral- und Osteuropas, in denen die VIG tätig ist. Neben dem grenzüberschreitenden Kulturaustausch stehen bei den Aktivitäten vor allem die schwächsten Mitglieder der Gesellschaft, Kinder und pflegebedürftige Menschen, im Mittelpunkt. Darüber hinaus engagieren sich auch die einzelnen Konzerngesellschaften und die VIG Holding selbst.

Werfen wir trotzdem einen Blick zurück: Was waren die nachhaltigen Highlights des vergangenen Geschäftsjahres?

Da gibt es einiges: Zunächst einmal die Veröffentlichung unseres ersten Nachhaltigkeitsberichts. Diesen Bericht werden wir wie unsere Nachhaltigkeitsstrategie konsequent weiterentwickeln. Dafür haben wir die Wesentlichkeitsanalyse im Jahr 2018 um eine Impact Analyse erweitert, welche die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Umwelt und Gesellschaft konkret zeigt. Und wir haben die aktuelle Ausgabe des Berichts erstmals extern prüfen lassen.



© In Ehm

Dadurch wollen wir den Stellenwert der Nachhaltigkeit nach innen und außen weiter fördern. Apropos: Auch in den beiden Nachhaltigkeitsindizes FTSE4Good und VÖNIX sind wir weiterhin vertreten.

Und was steht im Jahr 2019 auf der Agenda?

Wir werden die Arbeit an unseren strategischen Schwerpunkten auch im kommenden Jahr intensivieren. Und wir werden genau beobachten, wie es beim EU-Aktionsplan zu nachhaltigen Investments weitergeht, um auf Neuerungen bestmöglich vorbereitet zu sein.

Die Kooperation mit der
ERSTE Group wurde bis

2033

verlängert.

Durch die Beteiligung an den
Gemeinnützigen Gesellschaften
stellt die VIG Gruppe über

100.000

Wohnungen zu erschwinglichen Mieten
zur Verfügung.

Die Gemeinnützigen Gesellschaften
sind Teil der VIG und haben
Liegenschaften mit einem
Buchwert von rund EUR

3,8

Mrd.

„BEZAHLBARES WOHNEN IST FÜR UNS EIN BEDEUTENDES NACHHALTIGKEITSTHEMA. DAMIT GEHEN WIR HAND IN HAND MIT DEM EUROPÄISCHEN PARLAMENT UND DEN VEREINTEN NATIONEN.“

Dieter Pscheidl, Leiter Europäische Angelegenheiten VIG

KERNGESCHÄFT



NACHHALTIG IM KERNGESCHÄFT

Die VIG verankert CSR-Agenden in ihrem Kerngeschäft – Schritt für Schritt zu mehr Nachhaltigkeit: wie wir unserer Sorgfaltspflicht nachkommen.



DUE DILIGENCE

Sorgfalt als Grundlage des Erfolgs

**Vom Verhaltenskodex bis zum Umgang mit Risiken:
Die Geschäftstätigkeit der VIG ist auf Nachhaltigkeit ausgelegt.**

Code of Business Ethics

Der Code of Business Ethics fungiert bei der VIG gruppenweit als wichtiger Wegweiser für ein an gesellschaftlicher Verantwortung ausgerichtetes Verhalten. Er regelt die Einhaltung von Gesetzen, Menschenrechten, Nichtdiskriminierung, Datenschutz und Umweltschutz sowie Verhinderung von Marktmissbrauch, Korruption und Bestechung, Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung. Der Verhaltenskodex gilt für alle Beschäftigten der VIG, unabhängig von der Position des Einzelnen im Unternehmen. Jede Konzerngesellschaft ist dafür verantwortlich, den Kodex zu implementieren und zu kommunizieren. Der Kodex wird jährlich auf Aktualität geprüft und bei Bedarf an rechtliche oder innerbetriebliche Änderungen angepasst.

Corporate Governance

Verantwortung steht beim unternehmerischen Handeln der VIG im Mittelpunkt. Dies garantieren die Bestimmungen und Maßnahmen der Corporate Governance. Die VIG hält den Österreichischen Corporate Governance Kodex zur Gänze ein.

Das Vergütungsschema des Vorstands ist auf Langfristigkeit ausgelegt: Die variable Vergütung ist abhängig von der Geschäftsentwicklung über mehrere Jahre,

auch nichtfinanzielle Aspekte fließen in die Beurteilung der Zielerreichung ein. Zudem ist der variable Vergütungsanteil gedeckelt.

Fundierte strategische Entscheidungen erfordern eine verlässliche und vollständige Informationsbasis. Deshalb verfügt die VIG über Experten, die den Vorstand und das Management der lokalen Gesellschaften mit umfassenden Analysen bei ihren Entscheidungen unterstützen. Klar definierte Kommunikationswege stellen den notwendigen Austausch zwischen einzelnen Konzerngesellschaften und der VIG Holding her.

Der Vorstand der VIG Holding informiert den Aufsichtsrat über wesentliche Nachhaltigkeitsschwerpunkte. Im Berichtsjahr wurde der erste vom Vorstand vorgelegte VIG-Nachhaltigkeitsbericht vom Prüfungsausschuss und Aufsichtsrat eingesehen und geprüft. Darüber hinaus wurde über die Leistung in zwei Nachhaltigkeitsindizes informiert. Zudem wurde der Aufsichtsrat über die externe Berichtsprüfung für den VIG-Nachhaltigkeitsbericht über das Geschäftsjahr 2018 in Kenntnis gesetzt.

Risikomanagement

Die Versicherungsbranche – und damit das Geschäft der VIG – ist vielfältigen Herausforderungen und Risiken ausgesetzt,

etwa Veranlagungsrisiken und versicherungstechnischen Risiken (inklusive Naturkatastrophenrisiken).

Diese Vielfalt an Unwägbarkeiten setzt eine ausgeprägte Risiko- und Nachhaltigkeitskultur voraus, um langfristig profitabel zu bleiben. In der VIG existiert dafür ein ganzheitliches Risikomanagementsystem, das aus einer Risikomanagementabteilung auf Holdingebene und lokalen Risikoabteilungen besteht. Zu den Risikomanagementprozessen gehören die Risikoinventur und die Risikokontrolle. Erstere identifiziert konzernweit quantitativ und qualitativ alle Arten von Risiken. Zweitere legt fest, wie die Risiken kontrolliert werden. Beide Prozesse werden stetig weiterentwickelt.

Überwacht wird unter anderem die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, der internen Revisionsfunktion und des Risikomanagementsystems vom Prüfungsausschuss. Die entsprechende Sitzung fand am 27. November 2018 statt. Außerdem wird der Bericht des Abschlussprüfers über die Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems im Prüfungsausschuss behandelt und anschließend dem Aufsichtsrat berichtet.

NICHTFINANZIELLE RISIKEN

Wesentliche Risiken im Kontext des nichtfinanziellen Berichts, d. h. Risiken, die wahrscheinlich negative Auswirkungen für Umwelt und Gesellschaft haben, wurden im Rahmen der 2018 durchgeführten Impact Analyse implizit berücksichtigt. Solche Risiken sind hauptsächlich mit einer langfristig fehlenden Anpassung des Geschäftsmodells auf die identifizierten wesentlichen Herausforderungen „Klimawandel“ und „demografischer Wandel“ verbunden. Die Verletzung des Schutzes von Kundendaten sowie Korruptionsfälle zählen ebenfalls zu den nichtfinanziellen Risiken. Der Prozess zur systematischen Identifizierung und Bewertung dieser Risiken wird im Jahr 2019 gemeinsam mit dem Risikomanagement initiiert.

MENSCHENRECHTE & ARBEITNEHMERRECHTE

Die VIG bekennt sich in ihrem Code of Business Ethics klar zum Schutz der Menschenrechte. Im direkten Einflussbereich des Konzerns betrifft das den Umgang mit den eigenen Mitarbeitern. Gute Arbeitsbedingungen sowie die Achtung der Arbeitnehmerrechte sind die Basis für ein respektvolles und faires Miteinander. Ein eigenes Diversitätskonzept unterstützt die Vielfalt und Chancengleichheit (siehe Seite 32). Diversität wird auch im Umgang mit den Kunden wertgeschätzt. Zum Schutz der Privatsphäre und Vertraulichkeit steht Sorgfalt an oberster Stelle bei der Verarbeitung von Kunden- und Mitarbeiterdaten (siehe Seite 25). Außerdem prüft die VIG Sanktionslisten und wählt ihre Geschäftspartner mit höchster Sorgfalt aus (siehe Seite 21).



COMPLIANCE

Regeln für ein faires Spiel

Die Compliance Organisation der VIG fördert eine Kultur der Integrität.

Die Compliance Organisation der VIG stellt nicht nur sicher, dass die gesetzlichen und regulatorischen Vorschriften und freiwillig übernommenen Verpflichtungen eingehalten werden, sondern fördert eine Kultur der Integrität. Wie die VIG selbst ist die Compliance Organisation dezentral strukturiert und wird in einer vom Vorstand beschlossenen Leitlinie beschrieben, welche die Rollen, Verantwortlichkeiten und Mindeststandards festlegt.

Ein zentrales Element der Compliance Organisation sind die jährlichen Treffen aller lokalen Compliance Verantwortlichen, etwa um zu thematisieren, wie Korruption und Bestechung, wettbewerbswidriges Verhalten, Marktmissbrauch, Verstöße gegen Sanktionen oder Embargos und Geldwäsche verhindert werden können. Die konkrete Themenwahl erfolgt in Abstimmung mit dem Vorstand auf Basis realisierter oder potenzieller Compliance Risiken. Auch aktuelle Entwicklungen fließen in die Erstellung der Tagesordnung mit ein. Im Berichtsjahr standen die Koordination, Implementierung und Überwachung gruppenweiter Compliance Projekte im Fokus, so etwa die EU-Versicherungsvertriebsrichtlinie und internationale Sanktionen.

Sowohl die Gruppe als auch die Konzerngesellschaften verfügen dabei über eine dem Risikoprofil angepasste Compliance Organisation. Ihre Aufgaben bestehen in der Beobachtung der Rechtslage und der Empfehlung notwendiger Umsetzungsmaßnahmen, in der Mitarbeiterberatung, der Setzung diverser Maßnahmen zur Prävention von Regelverstößen, der Identifikation und Bewertung von Compliance Risiken und der Überwachung bestehender Prozesse und eventueller Compliance Vorfälle.

Im Berichtsjahr wurde das gruppenweite Compliance Management System in vielen Bereichen optimiert und erweitert. Dabei wurden die Compliance-relevanten Leitlinien ergänzt, die Ad-hoc-Berichtspflichten der Konzerngesellschaften an Group Compliance konkretisiert und die gruppenweite Dokumenten Governance neu definiert.

Im Rahmen der Compliance Risikoanalyse wurden sämtliche Compliance Risiken in den Geschäftsprozessen der Konzernunternehmen identifiziert und bewertet, die bestehenden Kontrollen beschrieben und ihre Effektivität beurteilt. Alle Compliance Risiken wurden dabei insgesamt elf Unterkategorien zugeordnet. Jede Konzerngesellschaft berichtete die Ergebnisse ihrer lokalen Analyse an Group Compliance, wo eine Gesamtkonzernbetrachtung erfolgte. Diese ergab insgesamt ein mittleres Compliance Risiko für die Gruppe.

Die Compliance Verantwortlichen der Konzerngesellschaften fungieren als Ansprechpersonen für alle Fragen und Meldungen zu Compliance Verstößen. Die VIG hat ein jährliches und streng definiertes Ad-hoc-Reporting von Compliance Verstößen eingerichtet, um direkt an Group Compliance berichten zu können. Alle Hinweise werden mit großer Sorgfalt so lange überprüft, bis der entsprechende Sachverhalt abschließend geklärt ist. Hinzu kommen regelmäßige Routineprüfungen. Sollte sich im Zuge einer Prüfung ergeben, dass ein Fehlverhalten vorliegt, wird konsequent dagegen vorgegangen und direkt an den Vorstand berichtet. Dadurch können unkorrekte Verhaltensweisen rasch thematisiert und geahndet werden. Für das Berichtsjahr sind keine Korruptionsfälle bekannt.



Ins Morgen investieren

Die Veranlagung der VIG ist langfristig und auf wechselseitigen Nutzen ausgelegt – auch für die Gesellschaft.

Nachhaltige Veranlagung ist aus Sicht der VIG ein zweiseitiger Prozess: Einerseits dient sie dazu, lang laufenden Verpflichtungen gegenüber den Kunden jederzeit nachkommen zu können. Das hat für die VIG absolute Priorität, weswegen gute Bonitäten und damit stabile Erträge bevorzugt werden. Andererseits dient Veranlagung dem Kapitalempfänger. So stellt die VIG mit ihren Investitionen in lokale Staatsanleihen langfristiges Kapital für die CEE-Länder zur Verfügung und beteiligt sich damit aktiv an deren wirtschaftlicher Entwicklung. Das Asset Management in der VIG Holding steuert die Gesamtkapitalanlagen des Konzerns. Dazu werden mit den einzelnen Konzerngesellschaften eine strategische Asset Allokation sowie diverse Limits und sonstige Grenzen für verschiedene Ausprägungen des individuellen Portfolios vereinbart. In den einzelnen Konzerngesellschaften liegt die operative Umsetzung entsprechend dieser Vorgaben. Im Hinblick auf die nachhaltige Ausrichtung des Portfolios wurden im ersten Schritt Ausschlusskriterien definiert, deren Ergebnisse in weiterer Folge näher analysiert werden sollen. Für 2019 werden ESG-Kriterien im Investmentprozess verankert. Darüber hinaus soll auch der soziale Aspekt von Investments in der VIG deutlich zum Ausdruck kommen. Hier konzentriert sie sich vor allem auf den Bereich bezahlbaren Wohnens. Vielerorts sind die Mietpreise stärker gestiegen als die Einkommen, weswegen Menschen zunehmend Probleme haben, adäquaten Wohnraum zu finden. Darüber hinaus erfüllen die von der VIG geförderten Bau- und Sanierungsprojekte ökologische und soziale Kriterien. Aus Sicht der VIG sollten soziale Nachhaltigkeitsaspekte auch wesentlich stärker im EU-Aktionsplan „Finanzierung nachhaltigen Wachstums“ gewichtet werden.

„Fordern eine stärkere Rolle für den Faktor Soziales“

Dieter Pscheidl, Leiter der Abteilung Europäische Angelegenheiten bei der VIG, über die EU-Pläne für nachhaltige Investments und die Folgen für Versicherer.

Die EU-Kommission widmet sich intensiv dem Thema „Nachhaltige Investitionen“. Worum geht es dabei?

Die Europäische Union hat sich verpflichtet, die Klima- und Energieziele des UNO-Weltklimagipfels 2015 bis zum Jahr 2030 zu erreichen. Pro Jahr erfordert das laut EU-Kommission 180 Milliarden Euro an nachhaltigen Investitionen – ein wesentlicher Teil davon soll von privaten, institutionellen Investoren wie Versicherungsunternehmen kommen. Das Thema hat für die EU hohe Priorität.

Was ist bisher schon umgesetzt?

Im März 2018 wurde mit dem EU-Aktionsplan „Finanzierung nachhaltigen Wachstums“ der erste Grundstein gelegt. Jetzt werden in Brüssel sukzessiv die gesetzlichen Grundlagen erarbeitet.

Viele Versicherer investieren ja bereits nachhaltig – warum braucht es dazu eigene Gesetze?

Es gibt nach wie vor keine europaweite Definition, was „nachhaltig investieren“ genau bedeutet. Daher arbeitet die EU seit Herbst 2018 an einem Klassifikationssystem („Taxonomie“), in dem diese Definition rechtsverbindlich geregelt wird. Außerdem soll die Nachhaltigkeit von Produkten und Unternehmen



öffentlich detaillierter dargestellt werden. Zusätzlich müssen künftig beim Versicherungsvertrieb die Nachhaltigkeitspräferenzen der Kunden abgefragt und berücksichtigt werden.

Wie ist die VIG genau von diesen Plänen betroffen?

Davon werden weite Teile der Wertschöpfungskette aller Versicherungsunternehmen und damit auch unserer Konzerngesellschaften betroffen sein. Von der Produktentwicklung über den Vertrieb, das Underwriting bis hin zu den Kapitalanlagen. Wir setzen uns bereits jetzt während des EU-Gesetzgebungsprozesses mit dem Thema auseinander, um einerseits als Betroffene mitzugestalten und andererseits Zugang zu Details und Hintergründen für die spätere Umsetzung bei allen Nachhaltigkeitsfaktoren in der gesamten Gruppe zu bekommen.

Gewichtet die EU alle Nachhaltigkeitsfaktoren gleich?

Zusammengefasst beziehen sich nachhaltige Investitionen auf drei Faktoren: Umwelt, Soziales und Unternehmens-

Dieter Pscheidl ist Leiter der Abteilung „Europäische Angelegenheiten“ in der VIG.

führung, im Englischen Environmental, Social, Governance, weshalb auch von „ESG“-Faktoren gesprochen wird. Leider verdrängen derzeit die Umweltziele das Soziale und die Unternehmensführung.

Wie sehen Sie diese einseitige Betrachtung?

Natürlich ist der Klimaschutz das dominierende Thema unserer Zeit. Darüber hinaus dürfen wir aber nicht die soziale Verantwortung von Unternehmen aus dem Blick verlieren. Darum fordern wir in unserem Austausch mit den EU-Institutionen eine stärkere Rolle für den sozialen Faktor.

Wie kann der soziale Beitrag von Versicherungsunternehmen praktisch aussehen?

Bezahlbares Wohnen ist in vielen EU-Mitgliedstaaten ein äußerst dringliches Thema: Jeder zehnte EU-Bürger lebt laut Eurostat bereits jetzt in der Kategorie „bezahlbarer Wohnraum“ – und der Bedarf steigt durch zunehmende Urbanisierung und Migration immer weiter. Versicherungsunternehmen können als stabile, langfristige Investoren wesentlich dazu beitragen, diesen Bedarf zu decken. Der Wiener Städtische Versicherungsverein hat bereits 1984 über die Beteiligungen an Gemeinnützigen Gesellschaften in Liegenschaften investiert. Aus Mietersicht entspricht das heute über 100.000 Wohnungen zu erschwinglichen monatlichen Kosten. Das bezahlbare Wohnen ist für uns also ein bedeutendes Nachhaltigkeitsthema. Damit gehen wir Hand in Hand mit dem Europäischen Parlament und den Vereinten Nationen, die der sozialen Nachhaltigkeit und damit auch dem „Wohnen“ ebenfalls eine hohe Bedeutung beimessen.

STADT: MEHR ALS WOHNEN

Rund 100 Menschen leben in der Wohngruppe „LiSA“ (Leben in der Seestadt Aspern) der Baugesellschaft Schwarzatal in 1220 Wien. Das Tolle daran: Sie waren an der Planung ihrer Wohneinheiten vom Start weg beteiligt. Wohnungsgrößen wie -zuschnitte konnten selbst definiert werden. Bezahlbares Wohnen kann also mit viel Gestaltungsfreiheit verbunden sein. Im Jahr 2016 hat das Projekt LiSA die Auszeichnung von der Österreichischen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (ÖGNB) und Klima:aktiv gewonnen.



© Andreas Buchberger

LAND: LEISTBARE 1A-LAGE

Leistbar leben in Top-Lage, und das im hochpreisigen St. Anton, verspricht die Anlage „Mooserkreuz“ der Alpenländischen Gemeinnützigen Wohnbaugesellschaft. Die je sechs Miet- und Eigentumswohnungen in Passivhausqualität erreichen mit 909 Punkten den klimaaktiv Gold Standard. Zusätzliche Highlights: Fernwärmeheizung, verbesserte Schall- und Wärmedämmung (A+) und heimische Hölzer für die Fassaden- und Balkenelemente.



© Florian Scherf



UNDERWRITING

Schutz nach Maß

Das Firmen- und Großkundengeschäft führt die VIG mit individuellen Versicherungslösungen zu langfristigem Erfolg.

Mit ihrem engmaschigen Netzwerk in 25 Ländern und ihrer langjährigen Erfahrung ist die VIG als Partnerin für die Versicherung von Industrie- und Großrisiken prädestiniert. Diese Art von Risiken erfordert individuelle, flexible und länderübergreifende Versicherungslösungen und per se eine nachhaltig orientierte Herangehensweise, verbunden mit der Begleitung und Unterstützung der Kunden über viele Jahre.

Am Beginn der Kundenbeziehung steht immer eine sorgfältige Risikoanalyse, Geschäftsfall für Geschäftsfall. Damit bietet die VIG ihren Kunden eine ausgefeilte Risikomanagement-Dienstleistung, die auch eine ideale Basis bildet, um zukunftsorientiert zu agieren. Mit dieser Dienstleistung steht die VIG ihren Kunden auch in schwierigen Phasen mit Rat und Tat zur Seite.

Der Umfang der Risikoanalyse wird unter anderem durch die Höhe der exponierten Unternehmenswerte und Haftungspotenziale bestimmt. Im Underwriting werden dabei neben objektiven Risikokriterien auch jene Kriterien des Kunden erfasst, welche zur langfristigen Planbarkeit beitragen. Für die Bewältigung von Risiken, die sich negativ auf die ökonomische Nachhaltigkeit eines Unternehmens auswirken können, bietet die VIG maßgeschneiderte Empfehlungen kombiniert mit Versicherungslösungen. Ein gutes Beispiel dafür ist die Umweltsanierungskostenversicherung (USKV): Seit dem Jahr 2007 bietet die VIG dieses Produkt ihren Kunden an, und zwar mit der Zielsetzung, nicht nur im Fall von Schäden an Gewässern, Boden oder Biodiversität Schutz zu bieten, sondern auch durch die

Erkenntnisse der Risikoanalyse gegebenenfalls den Schutz der Umwelt zu verbessern.

Eine uneingeschränkte Übernahme von Risiken ist in der Versicherungswirtschaft nicht darstellbar, und so werden auch von der VIG bestimmte Risiken nur eingeschränkt oder auch gar nicht übernommen. Beispielhaft dafür sind etwa Unternehmen zu nennen, die auf Sanktionslisten stehen.

Risiken wie etwa Kernenergie werden nur im Rahmen von gesetzlichen und marktbedingten Notwendigkeiten, etwa in Form von Pool-Lösungen versichert. Ähnlich verhält es sich in Bezug auf die Kohleindustrie, wo man sich an der nationalen Energiestrategie der Länder orientiert, in welchen die VIG tätig ist.

Neben umfassenden versicherungstechnischen Kenntnissen ist Erfahrung für die Tätigkeit im Underwriting ein wesentliches Asset, gerade wenn es um Nachhaltigkeitsaspekte geht, denn diese bilden eine Herausforderung für die Zukunft, der man mit Erfahrung und Fachkenntnis begegnen sollte. Die erforderliche umfassende Ausbildung wird seit 2008 durch ein zusätzliches, konzernweites Aus- und Weiterbildungsprogramm für Underwriter und Schadenexperten im Großkundenbereich im Rahmen der „VIU Underwriting and Claims Handling Academy“ unterstützt. Dabei wird neben fachlichem Know-how auch auf Networking und damit den Austausch von Best Practices gesetzt. Dem dient unter anderem die jährliche „Underwriting und Claims Management Konferenz“, an der die jeweiligen Chief Underwriter und Schadenleiter der Konzerngesellschaften teilnehmen.

GEMEINSCHAFT ZÄHLT

Die VIG Holding und die Wiener Städtische Versicherung AG unterstützen zahlreiche Vereine und Gemeinschaften.

Ein Auszug aus den Partnerschaften:

- Arbeitsgemeinschaft für Datenverarbeitung (ADV)
- Aktienforum – Österr. Verband für Aktien-Emittenten und -Investoren
- Austrian Business Council for Sustainable Development (ABCSD) – respACT
- Freunde des Theaters in der Josefstadt
- Industriellenvereinigung
- Kuratorium für Verkehrssicherheit (KFV)
- Kuratorium Sicheres Österreich (KSÖ)
- Österreichischer Gewerbeverein (ÖGV)
- Österreichische Gesellschaft für Meteorologie (ÖGM)
- Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT)
- Österreichische Gesellschaft für Versicherungsfachwissen (GVFW)
- Österreichisches Institut für Berufsbildungsforschung (ÖIBF)
- Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO)
- Transparency International – Austrian Chapter, Verein zur Korruptionsbekämpfung
- TU Wien alumni club – Verband der Freunde und Absolventen der TU Wien
- Verband der öffentlichen Wirtschaft und Gemeinwirtschaft Österreichs (VÖWG)
- Verein der Freunde des Sigmund Freud Museums Wien



PARTNERSCHAFTEN

Gemeinsame Zukunft

Die Vienna Insurance Group kooperiert eng mit Unternehmen, mit denen sie dieselben Werte teilt. Das gilt ganz besonders für die Partnerschaft mit der Erste Group. Für die Wahl der Partner und Outsourcing-Dienstleister gelten strenge Regeln, um entsprechende Risiken zu minimieren.

Fairness, Respekt, Wertschätzung und Transparenz sind entscheidende Werte für den Umgang der VIG mit ihren Geschäftspartnern. Sie strebt langfristige, verlässliche Beziehungen an. Partnerschaften auf Augenhöhe sind immer wechselseitig, weswegen die VIG bei ihren Partnern einen ebenso hohen Qualitätsanspruch und ein klares Bekenntnis zu vorausschauendem Handeln erwartet. Geschäftspartner werden sorgfältig ausgewählt, wobei die jeweiligen Auswahlkriterien von der Risikoexposition des potenziellen Partners abhängen. Eine Prüfung von Sanktionslisten ist ebenfalls Teil des Prozesses.

Eine besondere Form der Partnerschaft ist jene zwischen VIG und der Erste Group. Im Jahr 2008 hatte die VIG die Versicherungssparte der Erste Group übernommen, seither sind beide Unternehmen füreinander „Preferred Partner“. Diese intensive Form der Kooperation wurde im Berichtsjahr bis ins Jahr 2033 verlängert – eine hervorragende Ausgangsposition, um die gemeinsamen Bank- und Versicherungskunden auch künftig bestmöglich zu betreuen.

VIG und Erste Group verbinden dieselben Werte – die Bank integriert nachhaltige Kriterien und Grundsätze sowohl in ihre Unternehmensstrategie als auch in ihre Bankprodukte und berichtet gemäß den GRI-Richtlinien über ihre Aktivitäten –, überdies gehören beide Unternehmensgruppen

zu den führenden Finanzdienstleistern im CEE-Raum. Diese starke Verbindung soll künftig noch zielgerichteter genutzt werden. Dafür wurde zunächst auf der Ebene der VIG Holding der neue Bereich Bankkooperation ins Leben gerufen, welcher einerseits als direkter Ansprechpartner der Erste Group fungiert und andererseits die lokalen Aktivitäten in den gemeinsamen Ländermärkten koordiniert.

Außerdem wird in der Tschechischen Republik gemeinsam mit der Erste Group der Digital Bancassurance Hub aufgebaut. Von dort aus wird die Finanzplattform George, über welche die Versicherungsprodukte der VIG noch stärker vertrieben werden sollen, in alle Kernmärkte der Erste Group ausgerollt. Auch hier ist die Partnerschaft zweiseitig, da Konzerngesellschaften der VIG die Bankprodukte der Erste Group anbieten. Dieses Allfinanzkonzept schafft also für beide Unternehmensgruppen eine Win-win-Situation – und ist damit die beste Voraussetzung für eine wirklich erfolgreiche Partnerschaft.

Outsourcing

Die Gesellschaften der VIG können unterschiedliche Funktionen oder Geschäftstätigkeiten auslagern, auch solche, die gemäß Aufsichtsrecht als kritisch oder wichtig eingestuft werden. Dadurch lassen sich Geschäftsprozesse operativ, technisch und kostenbezogen optimieren.

Auslagerungen sind mit potenziellen Risiken behaftet, etwa durch mögliche Abhängigkeiten vom entsprechenden Dienstleister und in der allenfalls aufwendigeren Qualitätskontrolle. Bei der Auswahl der Dienstleister geht die VIG deshalb sorgfältig und unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorschriften vor. Um potenzielle Risiken in Zusammenhang mit Auslagerungen abzumildern, legt eine Outsourcing-Leitlinie gruppenweite Mindeststandards für Auslagerungen fest. Sie definiert Prozesse zur Überwachung und Qualitätsprüfung und soll so garantieren, dass die vereinbarte Leistung auch wirklich vom Dienstleister erbracht wird.

Bei der Auslagerung von kritischen oder wichtigen Funktionen oder Geschäftstätigkeiten sind darüber hinaus weitere Anforderungen zu erfüllen. So sind für derartige Auslagerungen etwa eigene Auslagerungsbeauftragte zu definieren und es gelten strengere Regelungen für die Auswahl des Dienstleisters, die Vertragsgestaltung und die Zusammenarbeit mit der lokalen Aufsichtsbehörde. Ein zumindest jährliches sowie ein Ad-hoc-Reporting erlauben jederzeit einen Überblick über die kritischen oder wichtigen Auslagerungen im Konzern.

Für Menschen, die älter als

65

Jahre sind, bietet die rumänische
OMNIASIG günstigere Tarife der
Haushaltsversicherung an.

Zum

2.

Mal in Folge gewann die Konzerngesellschaft
Wiener Städtische Versicherung AG den
„Fonds professionell Service Award“.

Die VIG hat mehr als

20.000.000

Kunden, deren unterschiedliche Bedürfnisse
gedeckt werden wollen.

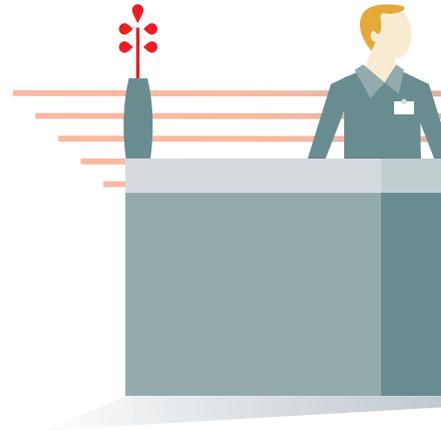
**„WIR BEOBACHTEN
GESELLSCHAFTLICHE
TRENDS GENAU UND
LASSEN SIE IN UNSERE
PRODUKTENTWICKLUNG
EINFLIEßEN.“**

Chantal Rannersberger, VIG-CSR-Verantwortliche



KUNDEN

MIT DEN KUNDEN INS MORGEN



Mit dem Managementansatz der VIG erhalten alle Kunden genau den Versicherungsschutz, den sie benötigen. Und mit einem ganzheitlichen Beratungsansatz nach europäischen Vorgaben stellt sich die VIG gruppenweit auf die Vertriebszukunft ein.

Stellen Sie sich vor, Sie kaufen einen neuen Fernseher. Nach ein paar Tagen meldet sich der Berater aus dem TV-Geschäft telefonisch bei Ihnen und fragt, ob Sie mit ihrem neuen Gerät zufrieden sind. Derweil passt alles, allerdings fällt Ihnen am Abend auf, dass Sie eine bestimmte Funktion auf der Fernbedienung nicht verstehen. Praktischerweise hat das Geschäft einen digitalen Helfer auf seiner Website, der Ihnen Tag und Nacht genau solche Fragen beantworten kann. Wäre das nicht ein Kundenservice nach Ihrem Geschmack?

Ein Service wie dieser ist für viele Konzerngesellschaften der VIG ganz selbstverständlich. Bei der tschechischen PČS zum Beispiel wird in einer jährlich durchgeführten Befragung die Kundenzufriedenheit ermittelt. In Form einer Telefonumfrage findet die Konzerngesellschaft heraus, ob der Kunde mit dem gekauften Produkt zufrieden ist, es verstanden hat und ob ihm alle relevanten Informationen vorliegen. Denn ob persönlich, via Telefon oder online: Bei der VIG steht der Kunde immer im Mittelpunkt. Dafür sorgt der Multikanalvertrieb, der jedem Kunden genau den Zugang zur VIG ermöglicht, den er gerade präferiert.

Jedes Kundenbedürfnis zählt

Nun ist es aber nicht so, dass alle Konzerngesellschaften der VIG nach dem Muster der PČS vorgehen. Denn mehr als 20 Millionen Kunden heißt zumindest kulturelle Bedürfnisunterschiede in den 25 Märkten der VIG, weswegen sie einen dezentralen Managementansatz verfolgt. Die Führung vor Ort kennt die Bedürfnisse der dortigen Kunden am besten, kurze Entscheidungswege garantieren außerdem,

dass sie sich flexibel auf Neues einstellen kann. Mehrere Marken pro Land adressieren unterschiedliche Zielgruppen, sprechen so breite Kundenschichten an und binden sie an die VIG.

Wichtiger Bestandteil des dezentralen Managementansatzes der VIG ist der Austausch von Best Practices. Sollte also der Kundenservice der tschechischen PČS aus Sicht des Managements der georgischen GPIH für die dortigen Marktbedürfnisse sinnvoll sein, kann er einfach implementiert werden. Regelmäßige, länderübergreifende Treffen von Führungskräften erleichtern diesen Austausch und sorgen dafür, dass alle an einem Strang ziehen.

Ganzheitliche Beratung

Ein solcher grenzüberschreitender Austausch war im Berichtsjahr auch für die Umsetzung der europäischen Versicherungsvertriebsrichtlinie IDD (Insurance Distribution Directive) vonnöten. Diese soll EU-weit zum Kundenschutz beitragen und verpflichtet Versicherungsunternehmen, ihre Kunden zielgerichteter zu beraten und dies zu dokumentieren. Die Wiener Städtische Versicherung AG hat zu diesem Zweck ihren Ansatz der Bedarfsermittlung grundlegend neu aufgesetzt und digitalisiert. Basis bilden die Kundendatenbank („MSA“) und ein digitales Tool zur Ermittlung des spezifischen Versicherungsbedarfs („Smart“). „Easy“ schließlich hilft dem Vertrieb – der sich im Rahmen der IDD-Vorgaben laufend weiterbilden muss –, diesen Bedarf gegenüber dem Kunden verständlich zu erläutern. Abgeschlossen wird der ganzheitliche Beratungsprozess mit „VIGO“ zur Offertberechnung.

Für den
Berichtszeitraum
2018 liegt der
VIG Holding

1

Vorfall zur
Verletzung der
Privatsphäre vor.



Auch die DONAU Versicherung hat mit Klara eine digitale Lösung geschaffen, die alle Versicherungsberater der DONAU bei ihrer Beratung unterstützt, indem sie Kunden spielerisch über ihre individuellen Risiken aufklärt und dies gleichzeitig mit den Wünschen des Kunden dokumentiert. Klara wurde, im Unterschied zu produktorientierten Gesprächsführungen, von den Bedürfnissen der Kunden ausgehend konzipiert und hat daher nicht nur technologisch, sondern auch in Bezug auf die Beratungskultur eine transformierende Wirkung. Der Kunde und seine Bedürfnisse stehen im Mittelpunkt. Mit Klara hat die DONAU Versicherung eine smarte digitale Antwort auf die Herausforderungen der Versicherungsbranche entwickelt und damit eine Win-win-Situation für Berater, Kunden und in weiterer Folge für das gesamte Unternehmen geschaffen.

Die VIG hat darüber hinaus mit dem „viesure innovation center“ ein eigenes Corporate Start-up im Konzern gegründet, welches unter der Leitung der Wiener Städtische Versicherung AG auf Zukunftstrends und digitale Kundenservices eingeht.

Rund
1.800

**Außendienstmitarbeiter
verwenden das neue
„Smart&Easy“-System.**

Datenschutz und IT-Sicherheit

Ganz gleich, ob es sich um Daten von Kunden oder von Mitarbeitern handelt: Datenschutz nimmt in der VIG einen hohen Stellenwert ein. Persönliche Daten sind mittlerweile ein wesentliches Wirtschaftsgut geworden. Die immer rascher voranschreitende Digitalisierung ermöglicht ständig neue Anwendungen, die für Betroffene kaum mehr nachvollziehbar sind. Die neue EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO), die seit 25. Mai 2018 gilt, soll diesbezüglich Abhilfe schaffen. Ihre primären Ziele sind Datensicherheit und ein besserer Schutz personenbezogener Daten.

**„DATENSCHUTZ
ERNST ZU NEHMEN
BEDEUTET
DATENSCHUTZ
ZU LEBEN.“**

Thomas Riegler, VIG-Datenschutzbeauftragter

Um dem möglichen Risiko von Datenschutz- und Vertraulichkeitsverletzungen entgegenzuwirken, wurde ein Datenschutzmanagementsystem eingerichtet. Dieses ist dafür verantwortlich, Datenschutz zu etablieren, entsprechendes Bewusstsein dafür zu schaffen und die Datenschutzerfordernisse der DSGVO zu erfüllen. Der in der VIG Holding angesiedelte Datenschutzbeauftragte ist für die Umsetzung in Österreich zuständig. Zudem gibt es in jeder Konzerngesellschaft Datenschutzverantwortliche, die die notwendigen Maßnahmen zur Einhaltung des Datenschutzes setzen, neue Projekte auf entsprechende Anforderungen analysieren und Mitarbeiter einschulen. Darüber hinaus tauschen sie sich im Rahmen von Workshops aus und teilen Best-Practice-Lösungen. Dies sind alles Maßnahmen, die gesetzt werden, um zu verhindern, dass sensible Kunden- und Mitarbeiterdaten entwendet oder gar rechtswidrig veröffentlicht werden, was auch zu Reputationsschäden für die VIG führen könnte. Mitarbeiter finden entsprechende Informationen und Konzern-

richtlinien im Intranet der VIG Gruppe. Der Schutz personenbezogener Daten ist auch eine technische Herausforderung. Dabei orientiert sich die VIG in ihren IT-Sicherheitsrichtlinien an der ISO Norm 27001. IT-Sicherheitsvorfälle müssen in einem monatlichen Report an die VIG Holding berichtet werden, kritische Vorfälle umgehend. Neben dem für IT-Sicherheit zuständigen Lenkungsausschuss befasst sich in der VIG eine internationale Arbeitsgruppe mit aktuellen IT-Sicherheitsthemen. Die IT-Sicherheitsrichtlinien gelten auch für externe Servicepartner. Diese müssen bestimmte, international anerkannte Zertifizierungen vorweisen, um mit der VIG kooperieren zu können. Der VIG Holding liegt für den Berichtszeitraum ein Vorfall zu Verletzungen der Privatsphäre im Unternehmen vor.

Beschwerde- management

Das Ziel der VIG ist immer die höchstmögliche Kundenzufriedenheit. Sollte es doch einmal Grund zur Beschwerde geben, sorgen die Mitarbeiter im Beschwerdemanagement dafür, dass diese rasch, fair und unkompliziert bearbeitet wird. Auch hier zeigt sich der dezentrale Ansatz der VIG, da jede Konzerngesellschaft über eine eigene Beschwerdestelle verfügt.

Daten aus der Beschwerdebearbeitung werden laufend analysiert, um wiederholt auftretende oder systematische Probleme sowie mögliche rechtliche oder operationelle Risiken feststellen und beheben zu können. Deswegen informiert die Beschwerdestelle regelmäßig den Vorstand.

Alle Mitarbeiter des Beschwerdemanagements verfügen über das nötige theoretische Wissen und die praktischen Kenntnisse, die mittels Schulungen und Tagungen laufend vermittelt und ausgebaut werden (Fitness). Und selbstverständlich weisen sie eine gute Reputation und Glaubwürdigkeit auf (Properness).



Chantal Rannersberger,
ist CSR-Verantwortliche der VIG.

Eine Produktwelt für den Wandel

Unsere Kunden und ihre Bedürfnisse sind so vielfältig wie das Leben. Durch persönliche Beratung sind wir nah an unseren Kunden und können dieser Vielfalt mit einem passgenauen Angebot an Produkten und Services begegnen, wodurch jede Zielgruppe genau den Versicherungsschutz erhält, den sie benötigt. Gleich ob für Studenten, Senioren, Menschen mit Behinderungen, mit finanziellen Problemen oder veränderten Lebenssituationen: Wir gestalten unsere Produkte so, dass sie passen (siehe rechts). Wir sehen dies als wichtigen Teil unserer sozialen Verantwortung. Auch die großen gesellschaftlichen Trends beobachten wir genau und lassen dies in unsere Produktentwicklung einfließen. Zum einen die Digitalisierung, der wir uns schon länger intensiv widmen. Unsere Kunden können via Live Chat oder Video Chat mit uns Kontakt aufnehmen, viele Fragen lassen sich per Chatbot sogar rund um die Uhr beantworten. Zum anderen der demografische Wandel, den wir durch die Impact Analyse im Jahr 2018 als neuen wesentlichen Faktor für das Geschäftsmodell und somit auch für die Produktgestaltung definiert haben und wofür wir bereits passende Produkte anbieten. Der Wiener Städtische Versicherungsverein kooperiert mit der zur Erste Bank gehörenden Zweite Sparkasse, welche etwa – in Kooperation mit der Wiener Städtische Versicherung AG – Mikroversicherungen für Menschen in finanziellen Notlagen anbietet. Auch dem demografischen Wandel widmet sich der Versicherungsverein. So adressiert die Kampagne „PflegerIn mit Herz“ (S. 38) die Herausforderungen des Gesundheitssystems in einer alternden Gesellschaft.

SCHON HEUTE MEHR WERT

In zunehmendem Maße bieten die Konzerngesellschaften der VIG Produkte und Services, die um ökologische, ethische oder soziale Komponenten erweitert sind.



NACHHALTIGE GELDANLAGE

Seit Jahren gewinnen nachhaltige, also ökologische und gesellschaftlich verantwortliche Kapitalanlagen mehr und mehr an Bedeutung. Entsprechenden Kundenbedürfnissen kommen die Konzerngesellschaften der VIG gerne entgegen. So bietet die deutsche InterRisk eine fondsgebundene Rentenvorsorge an, welche über verschiedene Fonds aus dem ÖKOWORLD-Universum in nachhaltige Unternehmen investiert. Eine ganze Reihe an ethisch und ökologisch orientierten Anlageprodukten hat auch die Wiener Städtische Versicherung AG im Rahmen der fondsgebundenen Lebensversicherung des Bankenvertriebs im Programm. Diese stützt sich auf das Fondsmanagement der österreichischen Sparkassengruppe, insbesondere der Erste Asset Management, einem der Vorreiter in Sachen nachhaltige Geldanlage in Österreich. In der umfangreichen Angebotspalette für die fondsgebundene Lebensversicherung stehen auch zwölf nachhaltige Fonds zur Auswahl, deren Investmentansatz den ESG-Kriterien verpflichtet ist und die wichtige Segmente der Kapitalmärkte abdecken. Kunden können zum Beispiel etwa nach den Kriterien der Österreichischen Bischofskonferenz oder denen der Umweltorganisation WWF investieren. Auch die bulgarische BULSTRAD LIFE greift auf einen nachhaltigen Fonds zurück.



UMWELTSANIERUNG

Für große Unternehmen, insbesondere aus dem produzierenden Bereich, existieren Umweltsanierungsrisiken. Denn seit 2004 ist der Schutz von Fauna, Flora, Gewässern und Böden in der europäischen Umwelthaftungsrichtlinie geregelt. Diese verpflichtet die Verursacher von entsprechenden Schäden zur Sanierung und kann hohe, im Extremfall auch existenzbedrohende Kosten verursachen. Die VIG versichert solche Risiken. Und sie bindet für die Sanierung auch alle relevanten Stakeholdergruppen mit ein. Ein Beispiel für eine solche Versicherung ist EnviroPlus der slowakischen KOMUNÁLNA. Diese deckt nicht nur Umweltschäden ab, sondern auch die Kosten von Präventivmaßnahmen, wenn noch kein Schaden eingetreten ist. Für ihre Kunden bietet die kroatische Wiener Osiguranje eine Umwelthaftungserweiterung, die die Haftung für Körperverletzungen und Sachschäden abdeckt, welche durch plötzliche und unbeabsichtigte Verschmutzungsereignisse entstehen.



ERNEUERBARE ENERGIEN

Wind- und Wasserkraft, Photovoltaik und Biomasse – diesen Energieträgern gehört die Zukunft. Die VIG unterstützt die Umstellung auf erneuerbare Energien mit der Versicherung solcher Anlagen in Österreich und ganz Zentral- und Osteuropa. In vielen dieser Märkte besitzt die VIG eine führende Marktposition im Firmengeschäft.



MIKROVERSICHERUNGEN

Der Wiener Städtische Versicherungsverein, Hauptaktionär der VIG, kooperiert seit 2007 mit der zur Erste Group gehörenden Zweite Sparkasse. Diese bietet Menschen, die aufgrund einer finanziellen Notlage keinen Zugang zu Bankdienstleistungen haben, ein Konto ohne Überziehungsrahmen. Die Konzerngesellschaft Wiener Städtische Versicherung AG ergänzt dieses Angebot um ein Versicherungspaket mit einer Haushaltsversicherung und Haftpflichtversicherung zu günstigen Konditionen, kostenloser Rechtsberatung und einer Gratis-Unfallversicherung. Im Haushalt lebende Kinder der Kontoinhaber sind bei dieser Unfallversicherung mitversichert. Der Wiener Städtische Versicherungsverein übernimmt die Prämienzahlungen.



SOZIALTARIFE

Die rumänische Konzerngesellschaft OMNIASIG bietet Produkte, die auf finanziell schwächere Zielgruppen zugeschnitten sind. In der Reiseversicherung gibt es Rabatte für Schüler und Studenten, in der Haushaltsversicherung niedrigere Tarife für Menschen, die älter als 65 Jahre sind. Damit ist finanzielle Absicherung für Bevölkerungsgruppen möglich, die sie am nötigsten brauchen.



LEBENSSTIL

Die tschechische ČPP hat im November 2018 das Projekt „Active and Healthy“ gestartet, das gesunden Lebensstil belohnt. Wer mit der dazugehörigen App oder per Webbrowser an kleinen Übungen aus den Bereichen Aktivität, Ernährung und Entspannung teilnimmt, kann nicht nur tolle Preise gewinnen, sondern erhält auch bessere Konditionen in der Lebensversicherung.



E-BIKES

In Österreich sind rund 400.000 E-Fahrräder unterwegs. Sie sind die am stärksten verbreiteten E-Fahrzeuge, Tendenz steigend. Die Wiener Städtische Versicherung AG hat dafür das passende Versicherungspaket, welches Haftpflicht und Kasko vereint und um Module wie Lenkerunfall, Rechtsschutz und Sonderklasse nach Unfällen erweiterbar ist.



SERVICE-PREIS

Im Berichtsjahr wurde die Wiener Städtische Versicherung AG für ihre überzeugenden Serviceleistungen mit dem Prädikat „Herausragend“ und dem Fonds professionell Service Award 2018 ausgezeichnet – und das bereits zum zweiten Mal in Folge.

Die Mitarbeiter unserer
Versicherungsgesellschaften
absolvierten im Jahr 2018
durchschnittlich

4,0
Trainingstage.

Die VIG Versicherungsgesellschaften
unterstützen ihre Mitarbeiter bei
der Stressbewältigung und

75%

der Gesellschaften bieten Maßnahmen
zur Gesundheitsvorsorge an.

50%

der Mitglieder des VIG Holding
Vorstands sind weiblich. Die VIG ist auch
das einzige börsennotierte Unternehmen
im ATX mit einer Frau an der Spitze.

**„DAS VIG TEAM IST BUNT
UND KOMPETENT, SPRICHT
VIELE SPRACHEN UND IST
HOCH MOTIVIERT.“**

Birgit Moosmann, Leiterin des VIG-Personalmanagements

MITARBEITER





© Klaus Ränger

Für Birgit Moosmann, Leiterin des VIG-Personalmanagements, ist kein Tag wie der andere.

„Wir haben einen ganz eigenen Spirit“

Personalchefin Birgit Moosmann über die Karrierechancen bei der Vienna Insurance Group.

Was spricht für die VIG als Arbeitgeber?

Eine ganze Menge! Wir bieten unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ausgezeichnete Entwicklungsmöglichkeiten. Voraussetzung dafür ist ein umfangreiches Aus- und Weiterbildungsangebot. Bei der VIG bekommt man die Chance, internationale Arbeitserfahrungen zu sammeln, spannende Menschen und unterschiedliche Kulturen kennenzulernen. Kurz gesagt: Wir haben einen eigenen Spirit, bei dem Individualität zählt. Nicht nur bei der Mehrmarkenstrategie und dem lokalen Unternehmertum, sondern auch bei jeder einzelnen Person.

Wie ist Ihr Aus- und Weiterbildungsprogramm konzernweit aufgebaut?

Einerseits konzipieren und organisieren die einzelnen Konzerngesellschaften zielgerichtete Aus- und Weiterbildungsprogramme für ihre Beschäftigten. Zwischen den HR-Managern der Konzerngesellschaften gibt es natürlich regelmäßige Treffen, auch und vor allem für den Austausch von Best-Practice-Beispielen. Darüber hinaus bieten wir gruppenweite Programme: Im Rahmen der Corporate University für Führungskräfte und Experten kooperieren wir mit hochkarätigen Business Schools. Ausbildungen mit starkem Fachschwerpunkt, wie etwa für den Bereich Underwriting, vermitteln wir über unsere Technical Academies. Und unsere Mobilitätsprogramme geben Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Chance, Erfahrungen auf dem internationalen Parkett zu sammeln. Unser Portfolio an Angeboten wird laufend entwickelt, um unsere Beschäftigten bestmöglich für die Zukunft zu rüsten.

Sie leiten das VIG-Personalmanagement bereits seit 2011 – was schätzen Sie an Ihrem Job?

Meine Aufgabe ist es, konzernweite Initiativen und Impulse zu setzen und den lokalen HR-Verantwortlichen einen passenden Rahmen zu bieten. Ich bin auch nach so vielen Jahren noch fasziniert von meinem Job, denn kein Tag ist wie der andere. Das ist alleine schon aufgrund der beeindruckenden Vielfalt unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter spannend. Bei uns arbeiten viele bunte Persönlichkeiten, was ich als echte Bereicherung und als Erfolgsfaktor sehe. Und eins ist sicher: Weltoffene, leistungsorientierte Menschen sind bei der VIG immer willkommen.

ZIELE DER VIG-PERSONAL-MANAGEMENT-STRATEGIE

DIE ZIELE ...

- die VIG wird als diverse, innovative, lernende Organisation wahrgenommen
- die Führungskräfte der VIG sorgen für ein positives Arbeitsumfeld und unterstützen die Mitarbeiter bei Herausforderungen der Zukunft
- eine angemessene Feedback-Kultur

... WERDEN ERREICHT DURCH ...

- strategische HR-Partnerschaften
- ein nachhaltiges, wertgetriebenes Arbeitsumfeld
- VIG-Führungskräfte und Mitarbeiter, die fit für die Zukunft sind

FAIR UND LEISTUNGSORIENTIERT: DIE VERGÜTUNG

Die Vergütung orientiert sich an den Geschäftszielen, der Risikomanagementstrategie und den langfristigen Interessen der VIG. Mit ihr sollen in einem kompetitiven Umfeld talentierte, erfahrene und fähige Mitarbeiter gefunden und gebunden werden. Enthält die Vergütung auch variable Bestandteile und existiert nach nationalem Recht oder Kollektivvertrag kein Mindestlohn, muss die feste Vergütung ausreichend hoch bemessen sein, damit die Mitarbeiter nicht zu stark von der variablen Vergütung abhängig sind. Über die Vergütung hinaus bieten die Konzerngesellschaften vielfältige – je nach Gesellschaft unterschiedliche – Zusatzleistungen an, darunter etwa Kinderbetreuung, medizinische Einrichtungen oder flexible Arbeitszeiten.

ARBEITEN UNTER BESTEN BEDINGUNGEN

Die VIG respektiert und unterstützt auch in ihrer Personalarbeit den Schutz der internationalen Menschenrechte. Zwangsarbeit oder Kinderarbeit kommen selbstverständlich in keinem Unternehmen der VIG vor. Diskriminierung wird nicht toleriert. Der Konzern achtet Arbeitnehmerrechte wie Vereinigungsfreiheit, Kollektivvertragsverhandlungen und die Wahl von Arbeitnehmervertretern. Tarifvertragsergebnisse werden anerkannt und die entsprechenden gesetzlichen Bestimmungen in den jeweiligen Ländern befolgt. Die Mitarbeiter und ihre Vertreter werden regelmäßig über wesentliche unternehmerische Entscheidungen informiert.



ERNEUT GOLD FÜR RECRUITING

Die Goldmedaille, und das schon zum zweiten Mal in Folge, ging beim jährlichen „Best Recruiters“-Ranking an das Personalteam der VIG Holding. Die Holding ist damit erneut Branchensieger und erreicht österreichweit und über alle Sparten hinweg einen ausgezeichneten 12. Platz (Vorjahr 24.). Die Studie bewertet die Employer-Branding-Aktivitäten und den professionellen Umgang mit Bewerbern.

Gesundheitsvorsorge großgeschrieben

Körperliches Wohlbefinden und Gesundheit am Arbeitsplatz standen im Jahr 2018 ganz oben auf der Agenda der VIG. Besonders wichtig sind diese Sportangebote als Ausgleich, da die wesentlichen Risiken im Bereich Mitarbeiter durch mögliche Gesundheitsbeeinträchtigungen durch arbeitsbedingte Beanspruchung hervorgerufen werden können. Zum Beispiel kann langes Sitzen zu Rückenschmerzen führen. Konzernweit werden in 54,5% der Gesellschaften Sportprogramme angeboten. Mitarbeiter der Holding kamen in den Genuss gleich mehrerer Sportprogramme aus den verschiedensten Disziplinen. Crossfit, Yoga, Tennis, Boxen

Die durchschnittlichen Krankenstandstage pro Mitarbeiter lagen im Jahr 2018 bei

7,4 (8,8) Tagen.*

Vorjahreswerte in Klammern

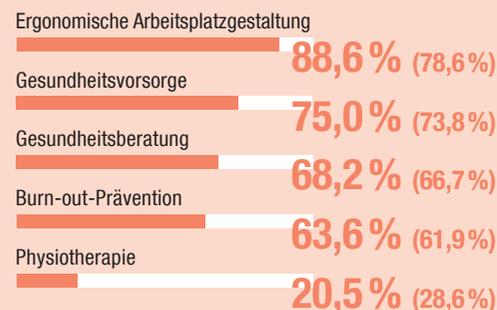
oder Schwimmen, das Angebot des Kooperationspartners hatte für jeden eine geeignete Sportart zu bieten. Läufer fördert die VIG bereits seit Jahren gemeinsam mit der Wiener Städtische Versicherung AG, ob beim Vienna City Marathon, dem Business Run oder durch Trainingsshirts für alle. Entspannungsbewusste kamen bei Yogakursen auf ihre Kosten. Das besondere Highlight des Jahres war das Ganzkörpertraining mit der VIG-Kollegin Réka Hassa (Bild) im Frühjahr 2018. Als diplomierte „Strength Coach“ führte sie die Turnbegeisterten aller Altersgruppen im kleinen Turnsaal der VIG durch ein ebenso forderndes wie lustiges Fitnessprogramm.

* Die Anzahl von Krankenstandstagen ist nur bedingt aussagekräftig für den berufsbedingten Gesundheitszustand von Mitarbeitern in einem internationalen Dienstleistungsunternehmen mit diverser Mitarbeiterstruktur. Zum Beispiel können hohe durchschnittliche Krankenstandstage in einem Unternehmen aus wenigen, aber lang dauernden Krankenständen resultieren. Andererseits hängt die Erfassung von Krankenständen auch mit den lokalen Sozialgesetzen zusammen, zum Beispiel davon, ob für Krankenstände sofort ein Lohnausgleich erfolgt.



© Heidi Götzenböcker

VERBREITUNG VON GESUNDHEITSPROGRAMMEN IN DEN VIG-KONZERNGESELLSCHAFTEN:



Die Mitarbeiter aller Konzerngesellschaften absolvierten im Jahr 2018 durchschnittlich

4,0 (4,2) Trainingstage.



© Salvatore Brandt

So lernen die Führungskräfte von morgen

Aus- und Weiterbildung sind in der VIG wesentlicher Bestandteil. Mit jeder Weiterbildungsmaßnahme werden die Mitarbeiter auf zukünftige Herausforderungen vorbereitet. Die VIG schätzt deren Unterschiedlichkeit und bezieht daraus ihre Stärke. Die Personalentwicklungsmaßnahmen für den Führungskräftenachwuchs sind maßgeschneidert. Dafür wurde in Zusammenarbeit mit der Zeppelin Universität Friedrichshafen das „International Management Development Programm“ aufgesetzt, das Mitte 2017 bis April 2018 bereits zum dritten Mal stattfand. Jeweils 20 Nachwuchsführungskräfte beschäftigen sich dort über

Künftige Führungskräfte werden in intensiven Trainings auf ihre Rolle vorbereitet.

acht Monate verteilt intensiv mit den Herausforderungen des Versicherungsgeschäfts, der strategischen Ausrichtung der VIG und der Führungsrolle. Die hochkarätigen Vortragenden garantieren den Teilnehmern aktuelles, interdisziplinäres Wissen und innovative Tools für ihre Arbeit. Das Programm bietet Learning Journeys sowie Vor-Ort-Trainings in Friedrichshafen, Berlin und Wien. Die Führungskräfte von morgen sind dort nicht nur inhaltlich gefordert, erwartet wird von ihnen auch, die eigene Rolle zu reflektieren und neue Perspektiven einzunehmen. Dafür bekommen sie aber auch viel geboten: Neben Key Playern der VIG und Professoren referieren bei Kamingesprächen auch spannende Persönlichkeiten aus der Start-up-Szene, Wirtschaft, Kunst und Wissenschaft.

Erfolg durch Vielfalt

Gelungenes Diversitätsmanagement hält internationale Unternehmen in einer sich rasant wandelnden Welt zukunftsfit. Die VIG betrachtet das Management der Vielfalt aus strategischer Perspektive und startete dazu im Jahr 2018 eine ganze Reihe neuer Initiativen.

Durch 25.000 Menschen in 25 Ländern ist Vielfalt Teil unserer DNA. Vielfältige kulturelle Hintergründe machen Diversität zum Tagesgeschäft. Doch die VIG geht einen Schritt weiter: Sie lässt Vielfalt nicht nur zu, sondern fördert sie aktiv z. B. durch die Mehrmarkenstrategie und das lokale Unternehmertum, um sie für den Geschäftserfolg zu nutzen. Im Jahr 2017 wurde eine Diversitätsbeauftragte ernannt, die das Thema Vielfalt in der Holding und Gruppe weiter vorantreiben soll. Neben Mitarbeitern aller Generationen ist die VIG auch in Bezug auf die Herkunftsländer der Beschäftigten bunt gemischt.

Die positive Ausgangslage bot dennoch Raum für Verbesserungen. Die VIG hat deswegen eine Vielzahl an Initiativen angestoßen. Das sind kleine wie der inter-

nationale Stammtisch in der Kantine der VIG Holding. Und das sind große wie der gruppenweite Videowettbewerb zum Thema, bei dem die einzelnen Konzerngesellschaften filmisch-kreativ darstellen konnten, wie Diversität in ihrem Arbeitsalltag konkret gelebt wird. Der Wettbewerb sorgte nicht nur intern für vielfältige Resultate, sondern erweckte auch international Aufmerksamkeit: beim European Diversity Award wurde die VIG in zwei Kategorien in die Shortlist gewählt, und beim HR Excellence Award schaffte man es sogar in die Top 3 der Kategorie „Diversity Management“.

Die VIG beteiligte sich an der österreichweiten Aktionswoche zum Thema Vielfalt „DIVÖRSITY“ und präsentierte in diesem Rahmen die Ergebnisse des gruppenweiten Videowettbewerbs.



Zielgerichtetes Diversitätsmanagement hat sehr viel damit zu tun, das Bewusstsein für Vielfalt zu schärfen. Intern geschieht dies etwa mit einer neuen Broschüre und Weiterbildungsangeboten zum Thema. Doch auch nach außen ist die VIG aktiv: Sie unterstützte 2018 die Studie „Kulturelle Vielfalt in Unternehmen“ und konnte somit die Wichtigkeit eines wertschätzenden Umgangs mit Vielfalt weiter betonen.

Zukunftsweisende Projekte der Konzerngesellschaften

GLEICHE CHANCEN FÜR ALLE

Fachkompetenz, persönliche Qualifikation und Leistung zählen – und nicht, ob jemand im Rollstuhl sitzt oder andere „besondere Bedürfnisse“ hat. Menschen mit Behinderungen werden daher bei VIG-Konzerngesellschaften wie der Wiener Städtische Versicherung AG in allen Fachbereichen eingesetzt – ob im Büro, der Telefonvermittlung oder dem Außendienst. Bei der Wiener Städtische Versicherung AG sind 96 von ihnen im Einsatz. Auch die tschechische ČPP ist diesbezüglich schon seit ihrer Gründung im Jahr 1995 Vorreiterin und konnte sich 2018 über Silber bei „Top Responsible Company“ in der Tschechischen Republik freuen.

BABY OFFICE

Die Kooperativa in Prag ist daran interessiert, dass die Mitarbeiter eine ausgewogene Work-Life-Balance haben, und hat in diesem Zusammenhang ein „Baby Office“ für ihre Mitarbeiter mit Kindern eingerichtet. Darin werden eine Kinderspielecke und sogar ein Wickeltisch mit vier regulären Arbeitsplätzen vereint. Die Eltern können ihre Arbeit erledigen, während die Kinder in ihrem Bereich spielen können. Die Kooperativa stellt viele Spielsachen für die Kleinen zur Verfügung, ist aber auch an der Ausbildung der Kinder interessiert. Daher steht eine interaktive Wand zum Thema Straßensicherheit zur Verfügung, um sich spielerisch mit dem Thema auseinanderzusetzen. Die Idee

hinter dem Baby Office ist, dass Eltern die Möglichkeit haben, in Ausnahmesituationen die Kinder mit in die Arbeit zu bringen, um so Arbeit und Familie noch besser miteinander in Einklang bringen zu können. In einer der Zweigniederlassungen in Liberec ist ebenfalls ein Baby Office geplant.



©Michaela Váňarová, Jindřich Hencz, Kooperativa CZ



© Klaus Flanger

Beim Videowettbewerb zum Thema Diversität setzten sich die Konzerngesellschaften IRAO (Gold, Georgien), Bulstrad Non-Life (Silber, Bulgarien) und ČPP (Bronze, Tschechische Republik) durch. V. l. n. r.: Helena Hovorková, Martina Flídrová (ČPP); Ketevan Kharitonishvili, Salome Kekutia (IRAO); Tsanko Krastev, Rumiana Nenova (Bulstrad Non-Life).



© Walter Wobrazek/profil

Velimir Milasin, einer der Preisträger des High Potential Day, mit VIG-Vorstandsmitglied Liane Hirner.

NACHWUCHSFÖRDERUNG

Als Kooperationspartner vom High Potential Day, einer Karrieremesse der Verlagsgruppe News, prämierte die VIG erstmals herausragende Bachelor- und Masterarbeiten in den Bereichen Versicherung, CEE und Diversity. Die Preisträger erhielten Sachpreise und Mentoringgespräche mit Führungskräften der VIG. Ziel dieser Initiative war, diese Themenschwerpunkte mehr in den Fokus zu rücken und die Leistungen der Studierenden wertzuschätzen.

Diversitätskennzahlen

GESCHLECHTERVERTEILUNG IN DER VIG

Gruppenweit	Frauen	Männer
Aufsichtsrat	17,9% (18,0%)	82,1% (82,0%)
Vorstand	24,1% (22,9%)	75,9% (77,1%)
Managementebene direkt unter dem Vorstand	47,6% (42,5%)	52,4% (57,5%)
VIG gesamt	61,7% (62,2%)	38,3% (37,8%)

VIG Holding

Aufsichtsrat	40,0% (40,0%)	60,0% (60,0%)
Vorstand	50,0% (40,0%)	50,0% (60,0%)
Managementebene direkt unter dem Vorstand	25,9% (26,9%)	74,1% (73,1%)
VIG Holding gesamt	54,3% (57,5%)	45,7% (42,5%)

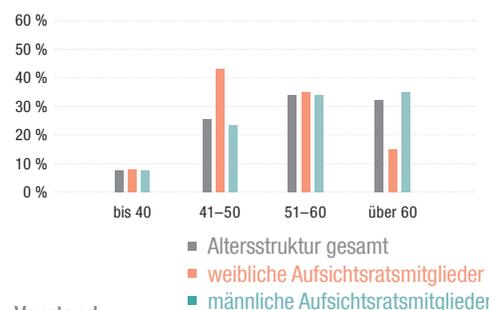
Vorjahreswerte in Klammern

GRUPPENWEITE NATIONALITÄTEN

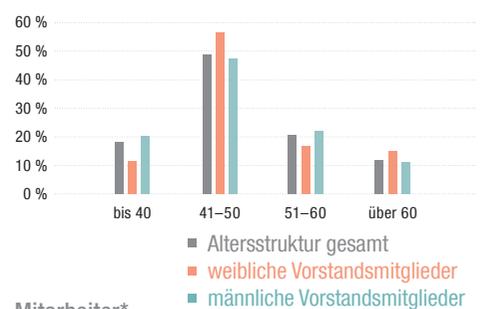
22 (22) Nationalitäten im Vorstand
20 (21) Nationalitäten im Aufsichtsrat

GRUPPENWEITE ALTERSVERTEILUNG

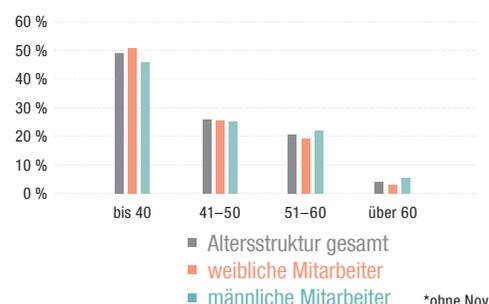
Aufsichtsrat



Vorstand



Mitarbeiter*



*ohne Nova Ins und Seesam



27

„PflegerInnen mit Herz“ wurden im Dezember 2018 für ihren Einsatz im Pflegebereich ausgezeichnet.

Rund

500

Kinder aus 23 Nationen verbrachten bei den vier „Kids Camps“ zwei abwechslungsreiche Sommerwochen in Österreich. Das Projekt vermittelt den Jüngsten Werte wie Solidarität und gegenseitiges Verständnis.

Mehr als

5.000

Mitarbeiter engagierten sich im Zuge des „Social Active Day“ für Umwelt- und Sozialprojekte.



„DIE VIG STEHT
KULTURELLEN UND
SOZIALEN PROJEKTEN
SEIT VIELEN JAHREN ALS
VERLÄSSLICHER PARTNER
ZUR SEITE UND GIBT
DAMIT WERTVOLLE
GESELLSCHAFTLICHE
IMPULSE.“

Barbara Grötschnig, Leiterin des VIG Group Sponsoring

GESELLSCHAFT

IM DIENST DER GESELLSCHAFT

Die VIG und ihr Hauptaktionär, der Wiener Städtische Versicherungsverein, verfolgen eine ganze Reihe an Initiativen, die für ein lebenswertes Morgen sorgen.

Versicherer sind tief in der Gesellschaft verankert. Sie erleben, wie sich Gesellschaften neu erfinden und entwickeln. Das gilt besonders für die Unternehmensgruppe mit dem Versicherungsverein als Hauptaktionär der VIG, einer fast 200-jährigen Geschichte und dem bunten und bewegten Kulturkreis Zentral- und Osteuropa, in dem ihre Märkte liegen. Gesellschaftliche Entwicklungen zu verfolgen, damit das Geschäftsmodell der VIG zukunftsfähig bleibt, ist eine wichtige Aufgabe der Versicherungsgruppe. Aber das Engagement geht noch darüber hinaus. Denn gesellschaftlich verankert zu sein heißt für die VIG, Verantwortung für die Gesellschaft zu übernehmen und dieses Selbstverständ-

nis auch konzernweit zu vermitteln und zu würdigen. Es heißt, Entwicklungen nicht nur zu beobachten, sondern mit dem Ziel einer lebenswerten Zukunft auch aktiv mitzugestalten.

Ein Beispiel dafür ist das Gustav Mahler Jugendorchester, welches die VIG bereits seit vielen Jahren sponsert. Das weltweit führende Jugendorchester gilt als Talentschmiede und fördert das gemeinsame Musizieren österreichischer Musiker mit Kollegen aus der ganzen Welt, darunter traditionell vielen Musikern aus dem CEE-Raum. Wo könnte grenzüberschreitender Kulturaustausch, gegenseitiges Verständnis und Chancengleichheit also besser gelebt werden als dort?

An diesem Logo erkennen Sie die Beiträge über soziale und kulturelle Initiativen und Aktivitäten des Hauptaktionärs, des Wiener Städtische Versicherungsvereins. Dieser verfolgt mit seiner Förderphilosophie das Ziel, über Grenzen hinweg zu agieren und das Gemeinsame in den Vordergrund zu stellen.



© VIG Holding



© Unien Brno, HU



© Kooperatíva, SK

Durch den „Social Active Day“ ist eine Mitarbeit an unterschiedlichen Initiativen möglich, um sozial Benachteiligte sowie Menschen mit besonderen Bedürfnissen zu unterstützen.



© Compensa, PL



© Wiener Städtische Versicherungsverein/Gottfried Helnwein

30 bedruckte Netzbahnen zu je 63 Meter Länge verwandeln den Ringturm jeden Sommer in das größte Kunstwerk des Landes.



Ein Tag für andere

„Social Active Day“ lädt Mitarbeiter der VIG zum Engagement ein.

Seit 2011 steht Mitarbeitern der VIG ein Tag im Jahr zur Verfügung, um sich für einen guten Zweck zu engagieren. Die Initiative des „Social Active Day“ hat der VIG-Hauptaktionär ins Leben gerufen. Im Jahr 2018 beteiligten sich mehr als 5.000 Mitarbeiter aus Konzerngesellschaften in 21 Ländern daran. Im Zuge dessen hat die polnische Compensa ein Verkehrssicherheitstraining an Autobahnraststätten angeboten und die ungarische Union Biztosító ein Jugendprojekt für benachteiligte Jugendliche unterstützt. Die VIG Holding unternahm mit Bewohnern des Hauses St. Elisabeth einen Ausflug in den Zoo. Die zahlreichen Projekte haben für Gesellschaft und Umwelt einen großen Mehrwert.



Künstlerisches Mahnmal

Ringturmverhüllung 2018 thematisiert Krieg und Gewalt.

Ein blondes Mädchen, das mit einer Maschinenpistole den Donaukanal ins Visier nimmt, auf der Rückseite eine brennende Stadt: Die Motive auf der 4.000 Quadratmeter großen Kunstinstallation am Ringturm waren nichts für schwache Nerven. „Ich will die Menschen zwingen, zu sehen“, so der weltbekannte österreichische Künstler Gottfried Helnwein über sein künstlerisches Mahnmal „I saw this“, welches sich anlässlich des Gedenkjahrs „100 Jahre Republik Österreich“ mit Gewalt, Krieg und Unterdrückung auseinandersetzt. Der Ringturm wird regelmäßig in den Sommermonaten – seit 2006 – in ein Kunstwerk verwandelt.



© Verein „PflegerIn mit Herz“/Richard Tanzer

Pflegerinnen und Pfleger vor den Vorhang

Die Initiative „PflegerIn mit Herz“ würdigt die wichtige Arbeit von im Pflegebereich tätigen Menschen.

Ein kleiner Teil derer, die im Pflegebereich tagtäglich Großes leisten, wird einmal jährlich in Wien geehrt.

Noch nie hat die Initiative „PflegerIn mit Herz“ derart viele Nominierungen erhalten: Knapp 3.900 waren es im Jahr 2018. Aus diesen wählte eine Jury schließlich die insgesamt 27 Pflegerinnen und Pfleger – drei pro Bundesland – aus, die Mitte Dezember in der Grand Hall am Erste Campus in Wien geehrt wurden.

Sie stehen für die hunderttausenden Menschen in ganz Österreich, die tagtäglich Herausragendes im Pflegebereich leisten – gleich ob beruflich oder privat. Die Initiative „PflegerIn mit Herz“ wurde 2012 vom Wiener Städtische Versicherungsverein und der Wiener Städtische Versicherung AG ins Leben gerufen und

wird vom Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz, vom Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort, von den Wirtschaftskammern Österreichs, von der Arbeiterkammer Wien und von der Erste Bank der österreichischen Sparkassen unterstützt.



© Ludwig Schedl

„JEDER SOLLTE SICH DIE FRAGE STELLEN, WIE MAN FÜR DEN FALL, DASS MAN SELBST PFLEGE BENÖTIGT, VORSORGT.“

Günter Geyer, Generaldirektor Wiener Städtische Versicherungsverein



© Wiener Städtische Versicherungsverein/Richard Tanzer

Ehre dem Ehrenamt

Ein VIG-interner Sozial-Award würdigt das freiwillige soziale Engagement von Beschäftigten.

Sie kümmern sich um Menschen mit Down-Syndrom, helfen alleinerziehenden Müttern, benachteiligten Jugendlichen oder Kranken – und das alles in ihrer Freizeit. So viel Engagement wird mit dem „Anerkennungspreis für ehrenamtliches Engagement“ belohnt. Bei der Preisverleihung am 23. November waren Kolleginnen und Kollegen aus den georgischen Konzerngesellschaften vertreten, zudem aus Kroatien, dem Baltikum, Polen, Rumänien, der Tschechischen Republik und Österreich.

Die Preisträger wurden von Hans Raumauf, Vorstandsdirektor des Wiener Städtische Versicherungsvereins (r.) und Barbara Grötschnig, Leiterin VIG Group Sponsoring (3. v. l.), für ihren Einsatz geehrt.



Spaß, Spannung und spielerischer Umgang mit wichtigen Werten stehen beim sommerlichen „VIG Kids Camp“ im Vordergrund.



Für das Camp bewerben konnten sich die Kinder mit eigenen Fotos zum Thema „Frieden“. Acht der Bilder landeten auf der Shortlist für den Alfred Fried Fotopreis.



© Wiener Städtische Versicherungsverein (3)

Vielfalt fängt früh an

Rund 500 Kinder aus 23 Nationen verbrachten im „VIG Kids Camp“ zwei spannende Sommerwochen in Österreich.

Bereits zum neunten Mal waren Kinder der VIG-Beschäftigten zu insgesamt vier zweiwöchigen Kids Camps eingeladen, wo sie nicht nur Berge und Gletscher sowie die Landeshauptstädte erkundeten, sondern sich auch ganz praktisch mit Solidarität, sozialem Bewusstsein und gegenseitigem Verständnis auseinandersetzten. Und zwar nicht nur zwischen den Kulturen, sondern über Generationen hinweg: Denn wie in den Jahren zuvor besuchten die Kinder zwischen neun und 13 auch Seniorenheime und erfreuten die Bewohner mit Gesang, Tanz und Akrobatik.



Vorbilder in der VIG

Günter Geyer Preis für soziales Bewusstsein – Gewinner 2018

**PLATZ 1:
WIENER OSIGURANJE**



Die kroatische Konzerngesellschaft hat festgestellt, dass es bei der Online-Sicherheit von Kindern und Jugendlichen großen Entwicklungsbedarf gibt. In Kooperation mit der Medienvereinigung DKMK und der Universität Zagreb wurden Online-Befragungen durchgeführt, Workshops für Eltern, Lehrer und Schüler entwickelt und eine Broschüre zur Online-Sicherheit gestaltet. Mehr als 500 Mitarbeiter und über 100 Schulen beteiligten sich an der Aktion, die Sicherheit von Kindern im Internet zu erhöhen.

**PLATZ 2:
OMNIASIG**



Der Omu ist ein beliebter Gipfel für Wanderer, Kletterer und Paragleiter und der höchste bewohnte Berg Rumäniens. 70 Mitarbeiter und vier Vorstandsmitglieder der rumänischen Konzerngesellschaft erneuerten einen der eindrucksvollsten Trails auf den Omu von Grund auf. Sie brachten Seile und Leitern an, tauschten gebrochene Stufen, erneuerten Richtungspfeile und errichteten einen Rastplatz – und das alles auf einer 15 km langen Bergstrecke.

**PLATZ 3:
DONARIS**



Die Mitarbeiter der moldawischen Konzerngesellschaft renovierten den Außenbereich des Kindergartens „Schneeglöckchen“. Sie rodeten Sträucher, planierten den Boden, säten und pflanzten, strichen Zäune und montierten eine Reihe neuer Spielgeräte. Neben der initialen Idee zu dem Projekt kam auch ein Teil der finanziellen Mittel dafür aus einem Benefizlauf der liechtensteinischen Konzerngesellschaft Vienna Life. Zum ersten Mal kooperierten Konzerngesellschaften aus unterschiedlichen Ländern bei der Durchführung eines Projekts.

6.833.143

Flugkilometer sind insgesamt bei der
VIG im Jahr 2018 angefallen.

Durch neue Ansätze wie Videokonferenzen
soll sich der ökologische
Fußabdruck verkleinern.

Im Jahr 2018 sammelte die
Initiative Recicleta in Kooperation mit
der rumänischen Konzerngesellschaft
OMNIASIG mehr als

6

Tonnen Papier.

Gruppenweit lagen die
CO₂-Emissionen in kg bei

1.413

pro Mitarbeiter.

„WIR HOFFEN, DASS DAS
BEISPIEL DES GEMEINNÜTZIGEN
IT-DIENSTLEISTERS SCHULE
MACHT.“

Judit Havasi, Vorstandsmitglied VIG

UMWELT



SCHRITTE IN DIE GRÜNE ZUKUNFT

Vom richtigen Umgang mit Naturgefahren über Wiederaufforstungsprojekte hin zum Recycling und Ressourcensparen: Die Umweltinitiativen der VIG sind vielfältig.

Gefahr erkannt, Gefahr gebannt

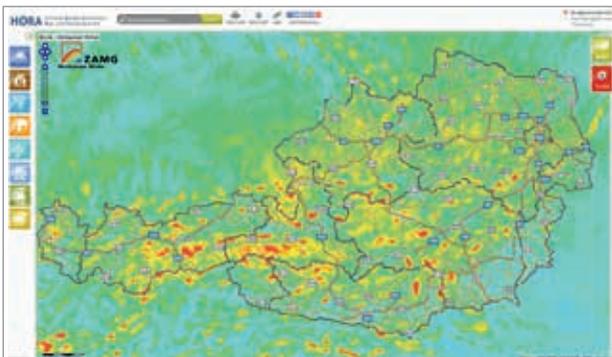
Angebote der VIG helfen den Kunden, sich gegen die finanziellen Folgen des Klimawandels zu wappnen.

Der Klimawandel kommt nicht, er ist längst da. Im Jahr 2018 verursachten Naturkatastrophen weltweit Schäden von rund 155 Milliarden Dollar. Dies entspricht zwar weniger als der Hälfte des Jahres davor, laut SwissRe zählt das Jahr 2018 dennoch zu den vier teuersten Versicherungsjahren im vergangenen halben Jahrhundert. Die Schäden wurden durch Stürme, Dürren, Hitzewellen, Erdbeben oder Überflutungen verursacht. Europa war im Berichtsjahr in erster Linie von Dürre betroffen. Und selbst wenn die globale Gesamtwirtschaft ab sofort klimafreundlich produzieren würde, lassen sich häufigere und extremere Wetterereignisse nicht vermeiden.

Die Bevölkerung muss sich also auf ein riskanteres Leben einstellen. Die Versicherungswirtschaft antwortet mit unterschiedlichen Angeboten. Wie das genau aussehen kann, zeigt das Projekt HORA 2.0, das aus

einer Kooperation des österreichischen Lebensministeriums und der Versicherungswirtschaft entstanden ist. Unter www.hora.gv.at findet jeder Interessierte auf einer übersichtlichen Landkarte die österreichischen Risikogebiete für Naturgefahren wie Hochwasser, Erdbeben, Sturm oder Schneefall. Dies schärft das Risikobewusstsein und -verhalten der Bevölkerung.

HORA gilt als europäisches Vorzeigeprojekt – und findet Nachahmer. So plant die VIG-Konzerngesellschaft OMNIASIG mit der rumänischen Wasserverwaltung, die Flutrisikozonen im Land zu kartografieren. Die Kooperativa in der Tschechischen Republik nutzt das Geoinformationssystem Aquarius für die Berechnung der Prämienhöhe und als Werkzeug des Risikomanagements. Die deutsche InterRisk greift in verschiedenen Sparten für die Tarifierung auf die vom deutschen Versichererverband bereitgestellten Überschwemmungszonen zurück. Die österreichischen Konzerngesellschaften der VIG, Wiener Städtische Versicherung AG und DONAU, tragen mit verschiedenen Initiativen direkt zum Risikobewusstsein der Bevölkerung bei. Die Wiener Städtische Versicherung AG bietet unter risikoradar.at eine digitale Gefahrenlandkarte, welche das langfristige Risiko für Naturgefahren in allen österreichischen Regionen prognostiziert. Ihre App „Wetter Plus“ stellt Informationen zum Wettergeschehen im In- und Ausland mobil zur Verfügung. Und mit dem SMS WetterService warnt sie ihre Kunden vor Unwettern, ein Service, den auch die DONAU ihren Kunden bietet.



© Shutterstock/Aleksander Dinev

Im Jahr 2018 verursachten Naturkatastrophen weltweite Schäden von umgerechnet

155

Milliarden Dollar.

2018 zählt zu den

4

teuersten Versicherungsjahren in den vergangenen 50 Jahren.

Mitarbeiter der InterRisk in Warschau kümmern sich um bedrohte Bienenvölker.

Pflanz' die Zukunft

Mit freiwilligen Renaturierungsaktionen tragen Mitarbeiter von VIG-Konzerngesellschaften zum Umweltschutz bei.

Dass man der Natur nicht nur Ressourcen entreißen, sondern auch wieder zurückgeben kann, beweisen die Projekte von mehreren VIG-Konzerngesellschaften. Dazu gehört die bulgarische BULSTRAD, welche sich mit „Plant the future“ ans Wieder-aufforsten von entwaldeten Gebieten des Landes macht. Die BTA Baltic kooperiert zum Zweck der Renaturierung mit dem lettischen Partner der Umweltschutzorganisation WWF. Gemeinsam werden

Naturschutzgebiete gepflegt oder gegen Erosion und invasive Arten vorgegangen. Bei den entsprechenden Aktionen im Frühjahr und Herbst beteiligten sich Dutzende Mitarbeiter der BTA. Auch bei der Erstellung der Projekthomepage, mit der weitere Freiwillige gewonnen werden sollen, half die BTA. Ein Zeichen gegen das Bienensterben setzen dafür die Mitarbeiter der polnischen InterRisk: Sie haben im Spätsommer 2018 Bienenstöcke und Blumenkästen auf dem Dach ihres Büros in Warschau installiert und sponsern zusätzlich Bienenfamilien auf dem nahegelegenen Gut Jazdów.

Mit dem Rad zum Recycling

Die rumänische OMNIASIG kooperiert mit einem Projekt, das Ressourcen schont und Menschen hilft.

Aus österreichischer Perspektive wird schnell vergessen, dass die heimische Recyclingwirtschaft zu den besten der Welt zählt. Andernorts wandert immer noch das meiste potenziell Wiederverwertbare in den Abfall. Dass Initiativen aus der Privatwirtschaft einen positiven Einfluss haben können, zeigt die Zusammenarbeit der rumänischen Konzerngesellschaft OMNIASIG mit dem Projekt Recicleta: Bereits seit 2014 sammelt die OMNIASIG Papier in speziellen Boxen. Diese werden regelmäßig von den Recicleta-Mitarbeitern geleert und dem Recycling zugeführt. Das Besondere dabei –

und daher auch der Name des Projekts: Abgeholt wird per Fahrrad, also komplett CO₂-neutral. Im Jahr 2018 sammelte die Initiative so mehr als sechs Tonnen Papier, was immerhin 93 Bäumen das Leben rettete. Recicleta hilft auch Menschen, denn die Fahrer zählen zu den weniger privilegierten Bevölkerungsschichten in Rumänien und finden dadurch ein Auskommen.

Die Mitarbeiter der rumänischen Initiative Recicleta holen Wiederverwertbares mit umweltfreundlichen Cargo-Rädern ab.



© VitoPlus

Labor für Umweltschutz

Jede Konzerngesellschaft der VIG verfolgt eigene Wege beim Sparen von Ressourcen. Was funktioniert, wird übernommen. Das Ziel: den ökologischen Fußabdruck zu minimieren.

Würden alle Menschen weltweit so verschwenderisch mit ihren Naturressourcen umgehen wie die Europäer, bräuchte es drei Planeten. Das heißt umgekehrt: Eine lebenswerte Zukunft ist unabdingbar damit verbunden, die Gaben der Natur so sinnvoll und sparsam zu nutzen wie möglich. Jeder Einzelne, vor allem aber Unternehmen sind deshalb gefordert, ihren ökologischen Fußabdruck stetig zu verkleinern.

Die VIG will ebenfalls einen Beitrag leisten und erhebt daher seit 2017 Zahlen zum Stromverbrauch, Heizverbrauch, den Flugkilometern im Konzern und den CO₂-Emissionen in kg pro Mitarbeiter. Ziel ist, nach einer Bestandsaufnahme in den Konzerngesellschaften den Gesamtenergiebedarf zu reduzieren und dadurch den ökologischen Fußabdruck zu verkleinern.

Diesem Ziel folgend ist die VIG bestrebt, Büros ressourcenschonender zu betreiben, als das derzeit der Fall ist. Ihrem dezentralen Managementansatz entsprechend, überlässt die Holding den einzelnen Gesellschaften, welche Schritte sie setzen wollen. So setzt die Wiener Städtische Versicherung AG etwa Maßnahmen zur Ressourcenschonung: Sie nutzt Fernwärme und energiesparende Technologien wie LED-Beleuchtung, sie achtet auf Umweltfreundlichkeit bei der Beschaffung von Materialien sowie Renovierungsprojekten, sie vermeidet Abfall und trennt das, was sich nicht vermeiden lässt, damit es zumindest recycelt werden kann.

Aktiv an der Verkleinerung ihres ökologischen Fußabdrucks arbeiten auch die nichtösterreichischen Konzerngesellschaften. Die BTA Baltic ist im Konzern Vorreiterin beim papierlosen Büro: Sie hat in Lettland bereits das gesamte Daten-

management digitalisiert. Auch die kroatische Wiener Osiguranje nimmt gerade alle ihre Prozesse unter die Lupe, um sie zu digitalisieren und damit Papier zu sparen. Bereits jetzt setzt sie auf Recycling von Büromaterial und IT-Geräten und trägt den Umweltgedanken außerdem direkt zum Kunden. Dazu kooperiert sie mit Betrieben für Glasreparatur und schlägt Kunden mit Kfz-Polizzen, die einen Glasschaden melden, eine Reparatur statt eines Austauschs vor. Und die OMNIASIG versichert nicht nur die elektrischen Car-Sharing-Autos des zur ERSTE Group gehörenden Kooperationspartners BCR Bank, sondern nutzt zwei davon für die eigene Belegschaft. Das zeigt ganz praktisch: Auch Teilen spart Ressourcen.



© OmniaSig





E-Car-Sharing für die Belegschaft bieten OMNIASIG und ihr Kooperationspartner BCR Bank.



© Shutterstock/Viktoria Kurpas/KTHE/Egger & Lerch

„Ökonomie des Guten“

Gleichzeitig Ressourcen schonen und Menschen helfen – diese Idee des gemeinnützigen IT-Unternehmens AfB (www.afb-group.at) hat uns so sehr überzeugt, dass wir uns seit Jahren zu den Unterstützern zählen. Das Prinzip des ursprünglich aus Deutschland stammenden Dienstleisters ist simpel: Firmen überlassen diesem ihre nicht mehr benötigte IT-Hardware. Die Geräte werden abgeholt, gereinigt, Datenträger sicher gelöscht, repariert und getestet. Anschließend starten sie – preisgünstig und versorgt mit einer zwölfmonatigen Garantie – ihr zweites Leben.

Das Angebot des inzwischen im ganzen DACH-Raum und Frankreich tätigen IT-Wiederverwerfers richtet sich an Start-ups und Kleinunternehmen, Schulen, gemeinnützige Einrichtungen, Senioren, Menschen aus sozial schwächeren Einkommenschichten oder Menschen, denen der sparsame Umgang mit Produktionsressourcen ein besonderes Anliegen ist.



© Ian Ehm

VIG-Vorstandsmitglied Judit Havasi gehört dem Expertenbeirat der gemeinnützigen AfB GmbH an.

Außerdem gibt AfB ganz bewusst Menschen mit Behinderungen eine berufliche Perspektive. Bereits jetzt arbeiten 150 von ihnen bei AfB, 500 sollen es in wenigen Jahren sein.

Die Wiedervermarktung von IT-Geräten hilft natürlich der Umwelt: Im Jahr 2018 wurden mehr als 360.000 Geräte bearbeitet. Das sind 360.000 Geräte, die weder neu produziert werden müssen, noch in den Abfall wandern. In Österreich alleine waren es 2018 über 64.400 Geräte mit einem Gewicht von 450 Tonnen. Durch die Zweitvermarktung konnten so rund 3.000 Tonnen CO₂ (Äquivalente), 4.500 Tonnen Eisen (Äquivalente) und 9.600 Megawattstunden Energie eingespart werden.

Alles in allem ein geniales Konzept, das der inzwischen mit einer Vielzahl an Nachhaltigkeitspreisen ausgezeichnete Dienstleister verfolgt. Wir hoffen, dass sein Beispiel Schule macht – und sich eine solche Ökonomie des Guten immer mehr durchsetzen wird.

**„GLEICHZEITIG
RESSOURCEN SCHONEN
UND MENSCHEN HELFEN IST
EIN GENIALES KONZEPT.“**

Judit Havasi

Informationen über den Bericht

Der vorliegende Bericht erfasst die gruppenweiten Aktivitäten im Nachhaltigkeitsbereich des Konzerns Vienna Insurance Group. Wenn nicht anders angegeben, umfassen nichtfinanzielle Kennzahlen die konsolidierten Versicherungsgesellschaften der Vienna Insurance Group.

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung erfolgt ab dem Jahr 2017 jährlich. Der Berichtszeitraum für den vorliegenden Bericht umfasst das Geschäftsjahr 2018. Aktivitäten in davon abweichenden Zeiträumen werden separat angegeben.

Dieser Bericht stützt sich auf die internationalen Standards zur Nachhaltigkeitsberichterstattung der Global Reporting Initiative (GRI-Standards, keine Übereinstimmung GRI „Kern“). Der GRI-Inhaltsindex ab Seite 47 gibt Auskunft über die Bezeichnung der verwendeten GRI-Standards.

Im Nachhaltigkeitsbericht werden vorrangig gesellschaftliche und ökologische Aspekte behandelt. Für weiterführende Informationen zum Unternehmensprofil, zur wirtschaftlichen Entwicklung, zur Corporate Governance sowie zur Übersicht über die Konzerngesellschaften wird auf den Konzerngeschäftsbericht 2018 verwiesen (www.vig.com/de/investor-relations/downloads/geschaeftsberichte). Viele der im vorliegenden Bericht erwähnten Firmenwortlaute wurden abgekürzt. Das Abkürzungsverzeichnis befindet sich im Konzerngeschäftsbericht 2018 ab Seite 213.

Dieser Bericht enthält auch zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen des Managements der Vienna Insurance Group beruhen. Angaben unter Verwendung der Worte „Erwartung“ oder „Ziel“ oder ähnliche Formulierungen deuten auf solche zukunftsbezogene Aussagen hin. Die Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung des Unternehmens beziehen, stellen Einschätzungen dar, die auf Basis der zur Drucklegung des Berichts vorhandenen Informationen gemacht wurden. Sollten die den Prognosen zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreffen oder Risiken in nicht kalkulierter Höhe eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den Prognosen abweichen.

Der Bericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt, um die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in allen Teilen sicherzustellen. Rundungs-, Satz- und Druckfehler können dennoch nicht ganz ausgeschlossen werden.

Im Zuge der Neuevaluierung der wesentlichen Themen wurden die drei Themen „Anpassung des Geschäftsmodells an den Klimawandel (inkl. Underwriting)“, „Anpassung des Geschäftsmodells an den demografischen Wandel“ und „Unterstützung lokaler Gemeinschaften“ als wesentlich priorisiert und digitalisierte Produktinnovationen neu identifiziert. Die VIG wird sich diesen Themen in den kommenden Jahren verstärkt widmen und Konzepte inklusive Due-Diligence-Prozessen und -Maßnahmen aufbauen. Wesentliche Risiken, Ergebnisse und Leistungskennzahlen werden in folgenden Berichtsperioden dargelegt.

Informationen über Umweltkennzahlen

Der Corporate Carbon Footprint der VIG wurde, auf Basis der vorhandenen Angaben, gemäß dem Greenhouse Gas Protocol Corporate Standard berechnet. Die ermittelten Treibhausgasemissionen, dargestellt in CO₂-Äquivalenten, umfassen die direkt beim Unternehmen emittierten (aufgrund von Heizenergiebedarf und Treibstoffverbrauch – „Scope 1“) und die indirekt durch das Unternehmen verursachten Emissionen (aufgrund von Strom, Fernkälte sowie Fernwärmebedarf – „Scope 2“). Zusätzlich sind die Emissionen aus dem Flugverkehr und der Vorkette sowie Distributionsverluste („Scope 3“) inkludiert. Bei der Erstellung des Berichts sowie bei der Berechnung der Treibhausgasemissionen wurden alle 41 Versicherungsgesellschaften inkludiert.

Feedback

Wir freuen uns über Feedback zu diesem Nachhaltigkeitsbericht und laden alle Stakeholder ein, uns ihre Rückmeldungen zu übermitteln.

Kontakte CSR-Verantwortliche:
Chantal Rannersberger
chantal.rannersberger@vig.com
Petra Ringler
petra.ringler@vig.com

GRI-Inhaltsindex

GRI-Standard	Angabe	Seitenverweis bzw. Verweis auf ein anderes Dokument	Zusätzliche Hinweise oder Auslassungen
--------------	--------	-----------------------------------------------------	----------------------------------------

ALLGEMEINE ANGABEN

GRI-Standard	Angabe	Seitenverweis bzw. Verweis auf ein anderes Dokument	Zusätzliche Hinweise oder Auslassungen
GRI 102: Allgemeine Angaben	102-1 Name der Organisation	Seite 55 (Impressum)	
	102-2 Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	Flappe (Unternehmensprofil); Konzerngeschäftsbericht 2018 (Seite 44)	
	102-3 Ort des Hauptsitzes	Seite 55 (Impressum)	
	102-4 Betriebsstätten	Konzerngeschäftsbericht 2018 (Seite 44)	
	102-5 Eigentum und Rechtsform	Flappe (Unternehmensprofil)	
	102-6 Bediente Märkte	Flappe (Unternehmensprofil); Konzerngeschäftsbericht 2018 (Seite 44)	
	102-7 Größenordnung der Organisation	Konzerngeschäftsbericht 2018 (Flappe; Kennzahlen im Überblick)	
	102-8 Informationen über Angestellte und andere Mitarbeiter	Seite 28–33	Temporäre Verträge werden nur in Ausnahmefällen, insbesondere bei Karenzvertretungen geschlossen. Teilzeitbeschäftigung wird derzeit nicht in ausreichender Präzision erhoben und erst für den Bericht 2021 einbezogen. Nur im Vertrieb werden Mitarbeiter beschäftigt, die keine Angestellten sind. Saisonale Beschäftigung liegt bei der VIG nicht vor. Daten werden bei den lokalen Gesellschaften erfragt.
	102-9 Lieferkette	siehe Hinweis	Die VIG ist ein Dienstleistungsunternehmen. Daher haben die Lieferantenbeziehungen keine überaus hohe Bedeutung. Zu den wichtigsten Lieferanten der VIG zählen: Rückversicherungsunternehmen, IT-Provider, verschiedenste Beratungsdienstleister (inkl. PR und Marketing), Postdienstleister und Bürogebäudevermieter.
	102-10 Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	Konzerngeschäftsbericht 2018 (Seite 135–136)	
	102-11 Vorsorgeprinzip oder Vorsichtsmaßnahmen	Seite 14–21	
	102-12 Externe Initiativen	siehe Hinweis	Die VIG-Konzerngesellschaften beteiligen sich – je nach Land – an den unterschiedlichsten lokalen externen Initiativen. Darüber hinaus ist die VIG Mitglied bei respACT.
	102-13 Mitgliedschaft in Verbänden	Seite 20	
	102-14 Aussagen der Führungskräfte	Seite 3, Seite 12–13	
	102-16 Werte, Richtlinien, Standards und Verhaltensnormen	Flappe Unternehmensprofil, www.vig.com/de/corporate-responsibility/der-vig-code-of-business-ethics	
	102-18 Führungsstruktur	Konzerngeschäftsbericht 2018 (Seite 26–39; Corporate Governance Bericht)	
102-40 Liste der Stakeholdergruppen	Seite 6–7		
102-41 Tarifverhandlungen	Seite 30	Rund 88 % der Mitarbeiter konsolidierter Versicherungsgesellschaften waren 2018 von Kollektivvertragsverhandlungen abgedeckt.	

GRI-Standard	Angabe	Seitenverweis bzw. Verweis auf ein anderes Dokument	Zusätzliche Hinweise oder Auslassungen
GRI 102: Allgemeine Angaben	102-42 Bestimmen und Auswählen von Stakeholdern	Seite 6–7	Die Stakeholdergruppen, welche zur Online-Stakeholderbefragung eingeladen waren, wurden im Rahmen eines Workshops mit internen Experten der VIG Holding ermittelt.
	102-43 Ansatz für die Stakeholdereinbeziehung	Seite 6–7	Die Stakeholderanalyse wurde 2016 erstmals durchgeführt. Interne Stakeholder (Mitarbeiter, Management) und externe Stakeholder (Großkunden, Vertriebspartner, Investoren, Analysten, politische Stakeholder, NGOs, Experten, Medien und Lieferanten) wurden online zu den wesentlichen Themen befragt.
	102-44 Schlüsselthemen und Anliegen	Seite 6–7	Im Zuge einer im Jahr 2016 durchgeführten Online-Stakeholderbefragung haben fast alle Stakeholdergruppen die langfristige Stabilität, das ertragreiche Wachstum, die Kundenzufriedenheit, die Datensicherheit und die ganzheitliche Unternehmensstrategie als die wichtigsten Themen angegeben. Die Investoren haben darüber hinaus Compliance als sehr relevant eingestuft. Produkte und Dienstleistungen mit Mehrwert erschienen der Gruppe der Kunden als ebenso sehr bedeutend. Für die Mitarbeiter hatte zusätzlich das Thema Work-Life-Balance hohe Bedeutung. Vertriebspartner nannten außerdem Produkt- und Dienstleistungsinnovationen und NGOs den verantwortungsvollen Investmentprozess und die Unterstützung lokaler Gemeinschaften.
	102-45 Entitäten, die in den Konzernabschlüssen erwähnt werden	Seite 46; Konzerngeschäftsbericht 2018 (Seite 222–225, Adressliste Konzerngesellschaften)	
	102-46 Bestimmung von Berichtsinhalt und Themenabgrenzung	Seite 7	
	102-47 Liste der wesentlichen Themen	Seite 7	
	102-48 Neuformulierung der Informationen	Seite 7	Der VIG Nachhaltigkeitsbericht 2018 ist der zweite in dieser Form für den Konzern. Im Zuge der Impact Analyse wurden die wesentlichen Themen zusammengefasst oder umformuliert.
	102-49 Änderungen bei der Berichterstattung	siehe Hinweis	Bei folgenden Themen haben sich Änderungen ergeben: Langfristige Stabilität und ertragreiches Wachstum sowie soziale und ökologische Faktoren in der Unternehmensstrategie wurden als übergeordnete Ziele herausgegriffen. Kundenzufriedenheit, Compliance und Achtung der Anspruchsgruppen werden als grundlegend und Basisfaktoren des Unternehmens verstanden und daher nicht als wesentliche Handlungsfelder in der Wesentlichkeitsmatrix aufgeführt. Relevante Angaben zu diesen Themen werden selbstverständlich weiterhin berichtet. Die Themen Digitalisierte Produktinnovationen, Büroökologie und Mitarbeitermobilität, Anpassung des Geschäftsmodells an den Klimawandel (inkl. Underwriting), lokale Beschäftigung und Anpassung des Geschäftsmodells an den demografischen Wandel wurden präzisiert. Die Themen Beitrag zur finanziellen Allgemeinbildung und Verbraucherfreundliche Produktbeschreibung wurden zu Verständlichkeit der Produkte zusammengefasst.
	102-50 Berichtszeitraum	Seite 46	
	102-51 Datum des aktuellsten Berichts	Seite 54	Der VIG Nachhaltigkeitsbericht 2018 ist der zweite in dieser Form für den Konzern.

GRI-Standard	Angabe	Seitenverweis bzw. Verweis auf ein anderes Dokument	Zusätzliche Hinweise oder Auslassungen
GRI 102: Allgemeine Angaben	102-52 Berichtszyklus	Seite 46	
	102-53 Kontaktangaben bei Fragen zum Bericht	Seite 46	
	102-54 Aussagen zu Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	Seite 46	
	102-55 GRI-Inhaltsindex	Seite 47–52	
	102-56 Externe Prüfung	Seite 53–54	Der Nachhaltigkeitsbericht 2018 wurde zum ersten Mal einer externen Prüfung unterzogen.

WESENTLICHE THEMEN

Soziale und ökologische Faktoren im Investmentprozess

GRI 103: Managementansatz	103-1 Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	Seite 7	Das Thema wurde in der Wesentlichkeitsanalyse als wesentliches Thema ermittelt. Auswirkung: innerhalb und außerhalb des Unternehmens; innerhalb des Unternehmens verändert es das Investmentportfolio, außerhalb des Unternehmens können unterschiedliche Stakeholdergruppen beteiligt sein.
	103-2 Der Managementansatz und seine Komponenten	Seite 18–19	
	103-3 Prüfung des Managementansatzes	Seite 18–19	
GRI G4: Branchenbezogene Angaben Finanzdienstleistungen	FS 11 Anteil der Vermögenswerte, die mit positivem oder negativem Ergebnis einer Prüfung nach ökologischen oder gesellschaftlichen Aspekten unterzogen wurden	siehe Hinweis	Im Hinblick auf die nachhaltige Ausrichtung des Portfolios wurden im ersten Schritt Ausschlusskriterien definiert, deren Ergebnisse in weiterer Folge näher analysiert werden sollen.
GRI 412: Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte	412-3 Erhebliche Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden	siehe Hinweis	Versicherungsunternehmen haben nach dem europäischen Versicherungsaufsichtsrecht („Solvency II“) bei der Kapitalanlage dem sog. „Prudent Person Principle“ zu folgen – dieses wird voraussichtlich 2020 explizit um die Berücksichtigung von ESG-Faktoren erweitert und dann in weiterer Folge in der Berichterstattung berücksichtigt.

Anpassung des Geschäftsmodells an den demografischen Wandel

GRI 103: Managementansatz	103-1 Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	Seite 7	Das Thema wurde in der Wesentlichkeitsanalyse als wesentliches Thema ermittelt. Auswirkung: außerhalb der Organisation; betroffen sind in erster Linie die Kunden.
	103-2 Der Managementansatz und seine Komponenten	Seite 22–27	
	103-3 Prüfung des Managementansatzes	Seite 22–27	
GRI 413: Lokale Gemeinschaften	413-1 Initiativen unter Einbezug lokaler Beteiligungen, Erfassung der Auswirkungen und Entwicklungsprogramme	Seite 34–39	

GRI-Standard	Angabe	Seitenverweis bzw. Verweis auf ein anderes Dokument	Zusätzliche Hinweise oder Auslassungen
Anpassung des Geschäftsmodells an den Klimawandel (inkl. Underwriting)			
GRI 103: Managementansatz	103-1 Erklärung der wesentlichen Themen und ihrer Abgrenzungen	Seite 7	Das Thema wurde in der Wesentlichkeitsanalyse als wesentliches Thema ermittelt. Auswirkung: innerhalb und außerhalb der Organisation; hiervon können alle Stakeholdergruppen betroffen sein.
	103-2 Der Managementansatz und seine Komponenten	Seite 26–27; Seite 42–44	
	103-3 Prüfung des Managementansatzes	Seite 26–27; Seite 42–44	
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung	201-2 Finanzielle Auswirkungen und andere Risiken und Chancen aufgrund des Klimawandels	Seite 3, 11–12, Seite 42–44; Klimastrategie: www.vig.com/de/corporate-responsibility/downloads.html	Die VIG war die einzige österreichische Versicherungsgruppe, die am Stresstest der Europäischen Aufsichtsbehörde für Versicherungswesen (EIOPA) teilnahm. In allen drei quantitativen Testszenarien erfüllt die VIG mit Volatilitätsanpassung Werte von 158 bis 215 % und liegt damit solide über der notwendigen Mindestsolvabilität von 100 %. Aufgrund der konservativen und effektiven Rückversicherungspolitik der VIG haben die Naturkatastrophenszenarien nur eine sehr geringe Auswirkung. Der Solvabilitätsgrad sinkt von 220 % auf 215 % per Jahresende 2017. Im Zuge der Preissetzung von Versicherungsprodukten werden Risikozonen berücksichtigt. Ist das zu zeichnende Risiko zu hoch, wird von einer Versicherung des Objekts gänzlich abgesehen. Weitere Berechnungssysteme liegen bei der VIG derzeit nicht vor.

Produkte und Dienstleistungen mit sozialem und ökologischem Mehrwert

GRI 103: Managementansatz	103-1 Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	Seite 7	Das Thema wurde in der Wesentlichkeitsanalyse als wesentliches Thema ermittelt. Auswirkung: außerhalb der Organisation; betroffen sind in erster Linie die Kunden.
	103-2 Der Managementansatz und seine Komponenten	Seite 22–27	
	103-3 Prüfung des Managementansatzes	Seite 22–27	
GRI G4: Branchenbezogene Angaben Finanzdienstleistungen	FS 6 Prozentuale Zusammensetzung des Portfolios für die Geschäftsbereiche	Konzerngeschäftsbericht 2018 (Seite 114–121)	
GRI G4: Branchenbezogene Angaben Finanzdienstleistungen	FS 7 Geldwert von Produkten und Dienstleistungen, die für einen spezifischen gesellschaftlichen Nutzen entwickelt wurden	siehe Hinweis	Die unternehmensinterne Produktentwicklung von Versicherungsunternehmen ist bereits heute in einer Delegierten Verordnung zur Versicherungsvertriebsrichtlinie (IDD) geregelt (sog. „Product Oversight and Governance“) und soll voraussichtlich 2020 explizit um ESG-Faktoren erweitert werden. Beispiele werden auf Seite 26–27 angeführt. Der Geldwert soll in den folgenden Jahren ebenfalls erhoben und berichtet werden.
GRI G4: Branchenbezogene Angaben Finanzdienstleistungen	FS 8 Geldwert von Produkten und Dienstleistungen, die für einen spezifischen ökologischen Nutzen entwickelt wurden	siehe Hinweis	Die unternehmensinterne Produktentwicklung von Versicherungsunternehmen ist bereits heute in einer Delegierten Verordnung zur Versicherungsvertriebsrichtlinie (IDD) geregelt (sog. „Product Oversight and Governance“) und soll voraussichtlich 2020 explizit um ESG-Faktoren erweitert werden. Beispiele werden auf Seite 26–27 angeführt. Der Geldwert soll in den folgenden Jahren ebenfalls erhoben und berichtet werden.

GRI-Standard	Angabe	Seitenverweis bzw. Verweis auf ein anderes Dokument	Zusätzliche Hinweise oder Auslassungen
Digitalisierte Produktinnovationen			
GRI 103: Managementansatz	103-1 Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	Seite 7	Das Thema wurde in der Wesentlichkeitsanalyse als wesentliches Thema ermittelt. Auswirkung: außerhalb der Organisation; betroffen sind in erster Linie die Kunden.
	103-2 Der Managementansatz und seine Komponenten	Seite 25–27	
	103-3 Prüfung des Managementansatzes	Seite 25–27	
	Interner Digitalisierungsgrad	siehe Hinweis	Die Erhebung des Digitalisierungsgrades beziehungsweise das Management des Prozesses der digitalen Transformation folgt einem 3-stufigen Verfahren: 1. Kommunikation der VIG Digital Vision an lokale Vorstände und Mitarbeiter, 2. Evaluierung des aktuellen digitalen Reifegrades der Gesellschaft durch ein Vor-Ort-Assessment (Baselining), 3. Aufbauend auf dem Baselining wird gemeinsam mit der lokalen Gesellschaft ein digitaler Transformationsplan definiert und umgesetzt. Mit Ende 2018 wurde der Ist-Zustand des Digitalisierungsgrades bereits bei 19 Gesellschaften mittels unseres 3-stufigen „Digital Transformation Program“ erhoben bzw. ein Transformationsplan für die weitere digitale Entwicklung definiert. Auch die übrigen Gesellschaften haben im Zuge der Planungsgespräche mit der Vorlage erster digitaler Transformationspläne das Fundament für eine an der jeweiligen lokalen Marktsituation ausgerichtete Digitalisierung ihrer Geschäftsmodelle gelegt. Die VIG Holding unterstützt die Gesellschaften dabei durch Bereitstellung einer systematischen Methodik, Beratung und Know-how-Transfers innerhalb des Konzerns und der Steuerung des Prozesses der digitalen Transformation.
Datensicherheit			
GRI 103: Managementansatz	103-1 Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	Seite 7	Das Thema wurde in der Wesentlichkeitsanalyse als wesentliches Thema ermittelt. Auswirkung: innerhalb und außerhalb der Organisation; betroffen sind in erster Linie Mitarbeiter und Kunden.
	103-2 Der Managementansatz und seine Komponenten	Seite 25	
	103-3 Prüfung des Managementansatzes	Seite 25	
GRI 418: Schutz der Kundendaten	418-1 Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes oder den Verlust von Kundendaten	Seite 25	

GRI-Standard	Angabe	Seitenverweis bzw. Verweis auf ein anderes Dokument	Zusätzliche Hinweise oder Auslassungen
Aus- und Weiterbildung			
GRI 103: Managementansatz	103-1 Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	Seite 7	Das Thema wurde in der Wesentlichkeitsanalyse als wesentliches Thema ermittelt. Auswirkung: innerhalb der Organisation; betroffen sind in erster Linie die Mitarbeiter.
	103-2 Der Managementansatz und seine Komponenten	Seite 30–31	
	103-3 Prüfung des Managementansatzes	Seite 30–31	
GRI 404: Aus- und Weiterbildung	404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	Seite 30–31	Bei der VIG werden aufgrund von internen Vereinbarungen derzeit die Ausbildungstage und nicht die Stunden berichtet.

Vielfalt und Chancengleichheit

GRI 103: Managementansatz	103-1 Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	Seite 7	Das Thema wurde in der Wesentlichkeitsanalyse als wesentliches Thema ermittelt. Auswirkung: innerhalb der Organisation; betroffen sind in erster Linie die Mitarbeiter.
	103-2 Der Managementansatz und seine Komponenten	Seite 32–33	
	103-3 Prüfung des Managementansatzes	Seite 32–33	
GRI 405: Vielfalt und Chancengleichheit	405-1 Vielfalt innerhalb der Kontrollorgane und Mitarbeiter	Seite 32–33	Die Anpassung der Altersverteilung ist für den Bericht 2021 geplant. Derzeit folgt sie internen Klassifikationen. Weitere Diversitätsindikatoren werden von den lokalen Gesellschaften selbst gewählt.
GRI 412: Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte	412-3 Erhebliche Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden	siehe Hinweis	Versicherungsunternehmen haben nach dem europäischen Versicherungsaufsichtsrecht („Solvency II“) bei der Kapitalanlage dem sog. „Prudent Person Principle“ zu folgen – dieses wird voraussichtlich 2020 explizit um die Berücksichtigung von ESG-Faktoren erweitert und dann in weiterer Folge in der Berichterstattung berücksichtigt.

Work-Life-Balance und Gesundheitsförderung

GRI 103: Managementansatz	103-1 Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	Seite 7	Das Thema wurde in der Wesentlichkeitsanalyse als wesentliches Thema ermittelt. Auswirkung: innerhalb der Organisation; betroffen sind in erster Linie die Mitarbeiter.
	103-2 Der Managementansatz und seine Komponenten	Seite 31	
	103-3 Prüfung des Managementansatzes	Seite 31	
GRI 403: Arbeits- und Gesundheitsschutz (2018)	403-3 Arbeitsgesundheitsmaßnahmen	Seite 31	Arbeitsschutzrisiken sind in einem Bürobetrieb vergleichsweise gering. Das größte Unfallrisiko bergen Verkehrsunfälle auf dem Arbeitsweg und im Verkaufsaußendienst. Im Fokus stehen daher Themen wie Stressbewältigung und ein gesundheitsförderndes Arbeitsklima.

GRI-Standard	Angabe	Seitenverweis bzw. Verweis auf ein anderes Dokument	Zusätzliche Hinweise oder Auslassungen
Unterstützung lokaler Gemeinschaften			
GRI 103: Managementansatz	103-1 Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	Seite 7	Das Thema wurde in der Wesentlichkeitsanalyse als wesentliches Thema ermittelt. Auswirkung: außerhalb des Unternehmens; betroffen sind bestimmte gesellschaftliche Gruppen.
	103-2 Der Managementansatz und seine Komponenten	Seite 27, Seite 34–39	
	103-3 Prüfung des Managementansatzes	Seite 27, Seite 34–39	
GRI 413: Lokale Gemeinschaften	413-1 Initiativen unter Einbezug lokaler Beteiligungen, Erfassung der Auswirkungen und Entwicklungsprogramme	Seite 34–39	Im Zuge des „Social Active Day“ werden in den CEE-Ländern, in welchen die VIG tätig ist, soziale Projekte unterstützt. Unterschiedliche Personengruppen sind hiervon positiv betroffen. Die Initiativen erstrecken sich von der Renovierung von Kindergärten über die Begleitung von Senioren, hin zur Aufklärungsarbeit über Verkehrssicherheit oder der Wiederaufforstung nationaler Wälder.



An den Vorstand der VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe

Bericht über die unabhängige Prüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung

Wir haben die unabhängige Prüfung des konsolidierten nichtfinanziellen Berichts (im Folgenden „NFI-Bericht“) für das Geschäftsjahr 2018 der **VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe, Wien**

(im Folgenden auch kurz „Gesellschaft“ genannt) durchgeführt.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des NFI-Berichts in Übereinstimmung mit den Berichtskriterien. Die Gesellschaft wendet die gesetzlichen Vorschriften des Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes (§ 267a UGB) an und stützt sich für die Berichtserstellung auf die internationalen Standards zur Nachhaltigkeitsberichterstattung der Global Reporting Initiative (GRI-Standards).

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst zum einen die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (insbesondere Auswahl der wesentlichen Themen) sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen Nachhaltigkeitsangaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Zum anderen umfasst die Verantwortung die Konzeption, Implementierung und Aufrechterhaltung von Systemen, Prozessen und internen Kontrollen, um die Aufstellung einer Nachhaltigkeitsberichterstattung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist.

Verantwortung des Prüfers und Auftragsgegenstand

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage unserer Prüfungshandlungen eine Beurteilung darüber abzugeben, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der NFI-Bericht der Gesellschaft in wesentlichen Belangen nicht mit den gesetzlichen Vor-

schriften des Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes (§ 267a UGB) übereinstimmt.

Wir haben unsere Prüfung des für derartige Aufträge geltenden International Standard on Assurance Engagements (ISAE 3000 Revised) durchgeführt. Danach haben wir unsere Berufspflichten einschließlich Vorschriften zur Unabhängigkeit einzuhalten und den Auftrag unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Wesentlichkeit so zu planen und durchzuführen, dass wir unsere Beurteilung mit einer begrenzten Sicherheit abgeben können.

Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine geringere Sicherheit gewonnen wird. Trotz einer gewissenhaften Planung und Durchführung des Auftrags kann nicht ausgeschlossen werden, dass wesentliche Fehler, rechtswidrige Handlungen oder Unregelmäßigkeiten bei der nichtfinanziellen Berichterstattung unentdeckt bleiben.

Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Prüfers und umfasste insbesondere folgende Tätigkeiten:

- Befragung von für die Wesentlichkeitsanalyse verantwortlichen Mitarbeitern auf Konzernebene, um ein Verständnis über die Vorgehensweise zur Identifizierung wesentlicher Nachhaltigkeitsthemen und entsprechender Berichtsgrenzen der Gesellschaft zu erlangen;

- Durchführung einer Medienanalyse zu relevanten Informationen über die Nachhaltigkeitsleistung der Gesellschaft in der Berichtsperiode;
- Einschätzung der Konzeption und der Implementierung von Systemen und Prozessen für die Ermittlung, Verarbeitung und Überwachung von wesentlichen Angaben zu Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelangen, Achtung von Menschenrechten und Bekämpfung von Korruption und Bestechung, einschließlich der Konsolidierung der Daten;
- Befragungen von Mitarbeitern auf Konzernebene, die für die Ermittlung und Konsolidierung sowie die Durchführung der internen Kontrollhandlungen bezüglich der wesentlichen Angaben zu Konzepten, Risiken, Due-Diligence-Prozessen, Ergebnissen und Leistungsindikatoren verantwortlich sind;
- Einsichtnahme in interne und externe Dokumente um zu bestimmen, ob qualitative und quantitative Informationen durch ausreichende Nachweise hinterlegt sowie zutreffend und ausgewogen dargestellt sind;
- Site Visit bei der Tochtergesellschaft KOOPERATIVA poistovňa, a.s. zur Beurteilung der lokalen Datenerhebungs- und Berichterstattungsprozesse sowie der Verlässlichkeit der gemeldeten Daten;
- Abgleich der im Bericht abgebildeten nicht-finanziellen Leistungsindikatoren mit den zur Verfügung gestellten Dokumenten und Unterlagen;
- Einschätzung der Konsistenz der für die Gesellschaft anwendbaren Anforderungen des Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes (§ 267a UGB) mit den Angaben und Kennzahlen im Bericht;
- Einschätzung der Gesamtdarstellung der Angaben durch kritisches Lesen des NFI-Berichts.

Gegenstand unseres Auftrags ist weder eine Abschlussprüfung noch eine prüferische Durchsicht von Abschlüssen in Übereinstimmung mit österreichischen berufsüblichen Grundsätzen oder mit den International Standards on Auditing (ISA) oder

International Standards on Review Engagements (ISRE). Ebenso ist weder die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie z. B. von Unterschlagungen oder sonstigen Untreuehandlungen und Ordnungswidrigkeiten, noch die Beurteilung der Effektivität und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung Gegenstand unseres Auftrags. Darüber hinaus ist die Prüfung zukunftsbezogener Angaben, Vorjahreszahlen sowie von Aussagen aus externen Dokumentationsquellen und Expertenmeinungen nicht Gegenstand unseres Auftrags. Kennzahlen im Zusammenhang mit dem internen Umweltmanagement wurden von uns nicht geprüft, da das Thema „Büroökologie und Mitarbeitermobilität“ im Rahmen der von der Gesellschaft durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse für das Verständnis der Auswirkungen der Geschäftstätigkeit nicht erforderlich ist.

Wir erteilen diesen Bericht auf Grundlage des mit der Gesellschaft geschlossenen Auftrags. Bezüglich unserer Verantwortlichkeit und Haftung gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten kommt Punkt 7 der Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe zur Anwendung. Die jeweils aktuelle Fassung der AAB ist über www.kpmg.at/aab abrufbar.

Zusammenfassende Beurteilung

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der NFI-Bericht der Gesellschaft in wesentlichen Belangen nicht mit den gesetzlichen Vorschriften des Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes (§ 267a UGB) übereinstimmt.

Wien, am 25. März 2019

KPMG Alpen-Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Peter Ertl
Wirtschaftsprüfer

Erklärung des Vorstands

Der vorliegende konsolidierte nichtfinanzielle Bericht für das Geschäftsjahr 2018 wurde am 25. März 2019 beschlossen und zur Veröffentlichung freigegeben.

Wien, 25. März 2019



Prof. Elisabeth Stadler
Generaldirektorin,
Vorstandsvorsitzende

Zuständigkeitsbereiche:

Leitung des VIG-Konzerns, Strategische Fragen, Europäische Angelegenheiten, Konzernkommunikation & Marketing, Group Sponsoring, Personalmanagement, Konzernentwicklung und Strategie, Generalsekretariat, Asset Management, Treasury/Kapitalmarkt, Beteiligungsmanagement, Bankenkooperation

Länderverantwortung:

Österreich, Tschechische Republik



Komm.-Rat Franz Fuchs
Vorstandsmitglied

Zuständigkeitsbereiche:

Ertragssteuerung Kfz-Versicherung

Länderverantwortung:

Moldau, Polen, Rumänien, Ukraine



Dr. Judit Havasi
Vorstandsmitglied

Zuständigkeitsbereiche:

Planung & Controlling, Recht, Group IT, Datenmanagement & Prozesse, Ertragssteuerung Personenversicherung, Asset Risk Management

Länderverantwortung:

Ungarn



WP/StB Mag. Liane Hirner
CFO, Vorstandsmitglied

Zuständigkeitsbereich:

Finanz- und Rechnungswesen

Länderverantwortung:

Deutschland, Weißrussland



Mag. Peter Höfinger
Vorstandsmitglied

Zuständigkeitsbereiche:

Firmen- und Großkundengeschäft, Vienna International Underwriters (VIU), Konzernrückversicherung

Länderverantwortung:

Albanien und Kosovo, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Nordmazedonien, Montenegro, Serbien, Baltikum



Dr. Peter Thirring
Vorstandsmitglied

Zuständigkeitsbereiche:

externe aktive Rückversicherung

Länderverantwortung:

Georgien, Liechtenstein, Slowakei, Türkei

Der Gesamtvorstand ist verantwortlich für die Agenden des Enterprise Risk Management, Group Aktuariat, Group Compliance, Internal Audit sowie Investor Relations.

Impressum

Herausgeber und Medieninhaber:

VIENNA INSURANCE GROUP AG
Wiener Versicherung Gruppe
Schottenring 30, 1010 Wien
www.vig.com
Firmenbuch: 75687 f
Handelsregister Wien
DVR-Nummer:0016705

Projektkoordination:

Chantal Rannersberger, chantal.rannersberger@vig.com

Grafisches Konzept:

Egger & Lerch Corporate Publishing/velcom GmbH

Redaktion und Layout:

Egger & Lerch Corporate Publishing/velcom GmbH
1030 Wien, www.egger-lerch.at

Fotos:

Wenn nicht anders angegeben: VIG

Illustrationen:

Kobza and the Hungry Eyes GmbH,
1060 Wien, www.kthe.at

Lektorat:

Iris Erber

Druck:

Print Alliance HAV Produktions GmbH
2540 Bad Vöslau, www.av-astoria.at

Redaktionsschluss: 22. März 2019

17PG001NAD18

**Unser Ziel:
Mit nachhaltigem Handeln einen Beitrag zu
einer lebenswerten Zukunft zu leisten.**